

<b>Zeitschrift:</b>	INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città
<b>Band:</b>	1 (1984)
<b>Artikel:</b>	Appenzell
<b>Autor:</b>	Rebsamen, Hanspeter
<b>Kapitel:</b>	1: Überblick
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1275">https://doi.org/10.5169/seals-1275</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 1 Überblick

## 1.1 Zeittafel

**1798** In der Kapuzinerkirche wird die erste Versammlung der Deputierten des helvetischen Kantons Säntis abgehalten, da Appenzell als dessen Hauptort auserkoren worden war. Bald muss Appenzell diesen Vorrang aber an St. Gallen abtreten.

**1803** Durch die Mediationsakte wird der Kanton Säntis aufgelöst; Appenzell ist wieder Hauptort des Kantons Appenzell Innerrhoden.

**1809** Bau der ersten fahrbaren Strasse Appenzell–Gais. Siehe 1852–1853.

**1814** Erste Kantonsverfassung von Appenzell Innerrhoden. Siehe 1829, 1872.

**1823–1826** Neubau des Schiffes der katholischen Pfarrkirche St. Mauritius, der innerrhodischen Landes- und Mutterkirche. Die Beutefahnen des 15. und 16. Jahrhunderts, die bisher in der Kirche aufgehängt waren, werden ins Zeughaus verbracht und in der Kirche durch gemalte Fahnen ersetzt. Siehe 1857, 1886.

**1829** Zweite (demokratische) Kantonsverfassung von Appenzell Innerrhoden. Siehe 1814, 1872.

**1842–1843** Neubau des Riedgadens, des baulichen Mittelpunktes im Stiftungsgebiet Ried.

**1842** Einstellung des Bleichebetriebes in Appenzell.

**1843–1844** Einrichtung der Landeskanzlei von Appenzell Innerrhoden in einem ehemaligen Pfrundhaus an der Marktgasse. Siehe 1914–1915.

**1845–1846** Der steinerne Neubau der Metzibrücke über die Sitter ersetzt die gedeckte Holzbrücke. Dabei Abbruch der St. Christophoruskapelle am nördlichen Brückenkopf.

**um 1850** Buchbinder, Schuster und Drechsler Karl Anton Koller etabliert sich als erster Photograph in Innerrhoden im Haus Hauptgasse Nr. 8.

**um 1850–1865** Sommeraufenthalte der Maler Rittmeyer, Bion, Buff, Geisser, Hauser und Rietmann und der Architekten Felix Wilhelm Kubly und Johann Christoph Kunkler aus St. Gallen im Schwendital bei Appenzell.

**1851–1852** Neugestaltung des Hotels Hecht an der Hauptgasse.

**1851–1854** Bau des Kaubades südwestlich von Appenzell.

**1852–1854** Bau des Knabenschulhauses am Landgemeindeplatz.

**1852–1853** Die Strasse Appenzell–Gais wird ausgebaut und teilweise neu geführt. Siehe 1809.

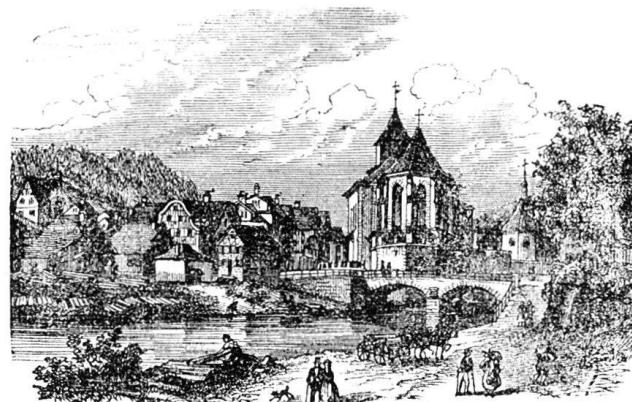


Abb. 2 Ansicht von Appenzell, mit der Pfarrkirche St. Mauritius und der 1845–1846 neu erbauten Metzibrücke. Xylographie aus: *Der Führer durch den Kanton Appenzell*, Teufen und Herisau 1856.

**1853** Ein täglicher Postkutschen-Kurs verkehrt von Appenzell nach Gais–St. Gallen.

**1855–1858** Bau der Molkenkuranstalt Sittertal im Haggen zwischen Appenzell und Weissbad.

**1857** Die seit dem 16. Jahrhundert bestehende Ziegelei im Ried, welche bisher verliehen oder verpachtet worden war, geht in Privatbesitz über.

**1857** Erweiterung des Friedhofs unter Abbruch der 1565 erbauten Totenkapelle (Beinhaus).

**1857** Das aus dem Grenzdienst im Neuenburger Konflikt heimkehrende Halbbataillon 82 von Appenzell Innerrhoden unter Major Franz Anton Dähler wird am 2. Februar auf dem Landsgemeindeplatz empfangen. Dort ist eine neugotische Fahnenburg mit den alten Beutefahnen (vgl. 1823–1826) aufgestellt worden.

**1857–1858** Bau des Postgebäudes an der Marktgasse. Siehe 1908–1909.

**1862–1864** Neubau der Bierbrauerei an der Bleichestrasse.

**1862–1864** Ausbau der Strasse Appenzell–Gonten.

**1862** Neubau der Waisenanstalt Herrensteig an der Haslenstrasse.

**1863–1864** Neubau des katholischen Pfarrhauses an der Marktgasse.

**1864** Erstes gedrucktes Organisationsstatut der Feuerschagemeinde: *Feuerpolizeiverordnung für den Hauptfleck Appenzell und den Feuerschaukreis*. Siehe 1884.

**1866** Gründung des Kurvereins Appenzell, welcher Spazierwege und Baumalleen anlegt. Siehe 1874.

**1867** Im ausserrhodischen Hauptort Herisau wird erstmals seit 1529 wieder katholischer Gottesdienst gehalten. Siehe 1880–1881.

**1868** Einführung der Strassenbeleuchtung. Zwölf Petrollampen vom System «Bachmann» werden aufgestellt; bis 1904 folgen weitere fünf- und zwanzig. Vor 1868 bestand nur die zwischen Rathaus und Gasthof Krone über der Hauptgasse aufgehängte Petrollaterne.

**1869** Ausbau der Strasse nach Weissbad–Was-  
serauen (Weissbadstrasse).

**1869** Bau der Wirtschaft Freudenberg auf dem Gaißböhl über dem Ried.

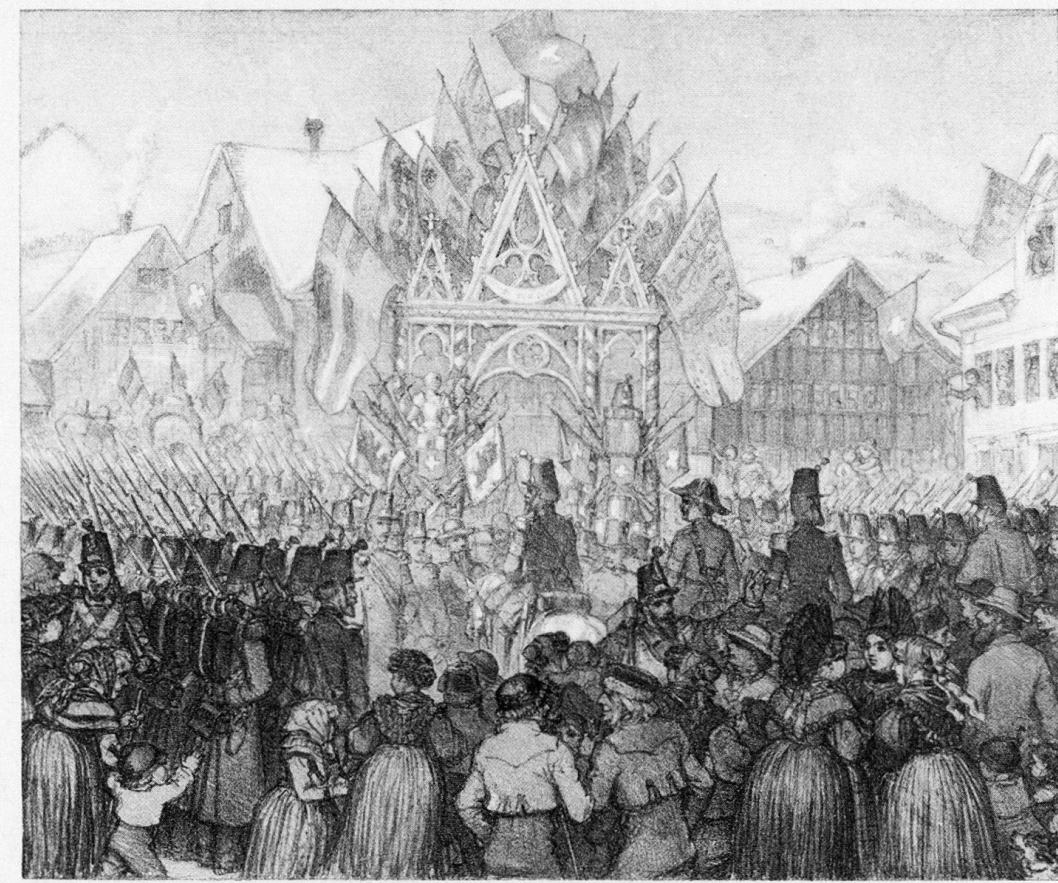
**1870–1876** Bau der Maschinenstickfabriken Ammann sowie Sonderegger & Solenthaler an der Gontenstrasse, Driou an der Zielstrasse, Sut-  
ter & Kölbener an der Weissbadstrasse und Haas im Gansbach.

**1872–1874** Bau der Villa Sälde an der Blumen-

rainstrasse für Landammann und Ständerat Jo-  
hann Baptist Emil Rusch.

**1872** Gründung der Brandassekuranz (seit 1956 Feuerversicherungsgesellschaft Appenzell In-  
nerrhoden) auf genossenschaftlicher Basis, um die Gebäulichkeiten ausserhalb des Dorfkreises zu versichern.

**1872** Dritte Kantonsverfassung von Appenzell Innerrhoden. Die seit 1829 geltende Gebietsein-  
teilung in die sieben Rhoden Schwende, Rüte, Lehn, Schlatt, Gonten, Rinkenbach und Oberegg mit Hirschberg wird aufgehoben. Anstelle der Rhoden (welche als Korporationen weiterbeste-  
hen) werden Bezirke geschaffen (welche im ein-  
geschränkten Sinn als Gemeinden gelten kön-  
nen): Appenzell, Schwende, Rüte, Gonten,



*Empfang des Halb-Bataillons 82. Pekes von Appenzell-Innerrhoden  
bei seiner Heimkehr aus dem Rheinfeldzuge  
zu Appenzell den 2. Februar 1857.*

Abb. 3 Appenzell, Landsgemeindeplatz; Soldatenempfang 1857. Im Hintergrund der Gasthof Säntis, davor die Fahnenburg mit den alten appenzellischen Beutesfahnen. Lithographie nach Zeichnung von Emil Rittmeyer (1820–1904), St. Gallen.

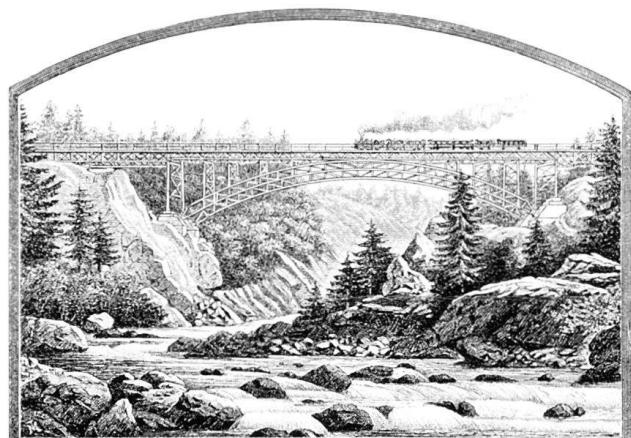


Abb. 4 Appenzell. Die 1885–1886 erbaute Eisenbrücke der Bahnlinie Urnäsch–Appenzell über das Kaubachtobel. Xylographie, signiert TM, aus: Otto Henne am Rhyn, *Die Appenzeller Bahn und ihre Umgebungen*, Zürich 1888.

Schlatt-Haslen, Oberegg. Oberegg ist «äusserer», der Rest «innerer Landesteil». Der neue Bezirk Appenzell umfasst in der Hauptsache das Gebiet der alten Rhode Lehn und den obern Teil der nun aufgehobenen und in drei Teile aufgeteilten Rhode Rinkenbach. Das Dorf Appenzell wächst in der Folge über die Bezirksgrenzen hinaus, wird aber als gebaute Einheit von der alten Feuerschaugemeinde (welche bis 1872 auch als Ortsgemeinde fungierte) zusammengefasst. Siehe 1884 und Kapitel 2.6.

**1873–1878** Bau des Bezirkskrankenhauses Appenzell durch die Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft.

**1873** Die 1483 geschaffene Stiftung Ried, welche bisher unter direkter Verwaltung durch die Kantonsregierung stand, erhält den Status der Selbstverwaltung (Kommission mit Präsident, Riedgemeinde).

**um 1874** Anlage der Sitterpromenade durch den Kurverein.

**1874** Gründung des freiwilligen Feuerrettungskorps Appenzell.

**1876** Das kantonal-innerrhodische Strassengesetz wird von der Landsgemeinde angenommen. Siehe 1906–1907.

**1877** Bau der Strasse nach Enggenhütten-Hundwil.

**1878–1879** Bau des ersten Mädchenschulhauses beim Kapuzinerinnenkloster. Siehe 1899, 1910–1911.

**1878** Bau der Sägerei am Sitterkanal am Anfang der Weissbadstrasse.

**1879** Gründung des Historisch-antiquarischen Vereins Appenzell und Eröffnung der Altertums-sammlung im Zeughaus. Siehe 1886.

**1880–1881** Bau des Vereinshauses mit Theater-saal und Wirtschaft des Katholischen Männervereins.

**1880–1881** Bau eines Betsaales durch den 1875 gegründeten Protestantverein Appenzell an der Hauptgasse Nr. 11.

**1881** Gründung des Tabakbauvereins.

**1883** Gründung des Landwirtschaftlichen Ver-eins für den Bezirk Appenzell.

**1884** Projekt einer Zeichen- und Stickereischule in Appenzell.

**1884** Neue *Verordnung über das Feuerpolizeiwe-sen im Feuerschaukreis Appenzell* und Territo-riumserweiterung der Feuerschaugemeinde (neue Feuerschau bzw. äusserer Kreis gegenüber der alten Feuerschau, dem inneren Kreis). Spätere Erweiterungen 1945 und 1963. Siehe 1864.

**1885** Renovation des Hoferbades durch den Historiker Oscar Geiger, unter dem sich das Bad zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt entwi-kelt.

**1885–1886** Ausgrabung der Burgruine Clanx durch den Historisch-antiquarischen Verein.

**1885–1886** Bau der Schmalspurlinie Urnäsch–Appenzell durch die Appenzeller-Bahn-Gesell-schaft (Verlängerung der Strecke Winkel-n-Herisau–Urnäsch, eröffnet 1875). Damit ist Appenzell mit der Bahnlinie St. Gallen–Winter-thur–Zürich verbunden. Bauliches Glanzstück der Linie ist die Eisenbrücke über das Kaubach-tobel bei Appenzell.

**1886–1888** Anlage der Wasserversorgung mit Reservoir im Rechböhl westlich des Weissbades.

**1886** Projekt einer elektrischen Strassenbahn Gais–Appenzell–Weissbad–Wasserauen.

**1886** Das Dorf Appenzell «ist als Mittelpunkt zwischen den Kurorten Gonten, Gais und Weissbad im Sommer sehr belebt. Heilkärfte Alpen-luft. Angenehme neue Schattenanlagen an der Sitter» (Iwan von Tschudi, *Der Turist in der Schweiz*, Reisetaschenbuch, 28. Auflage, St. Gal-len 1886).

**1886** Bau des Zündholzfabrikleins auf Forren.

**1886–1887** Bahnprojekt Appenzell–Eggerstan-den–Eichberg–Altstätten mit Verbindungsstrecke Eggerstanden–Gais, gefördert durch den inner-rhodischen Landammann Karl Justin Sondereg-ger.

**1886** Abbruch des im 16. Jahrhundert erbauten Zeughauses im Zusammenhang mit dem Bau des Bahnhofes bzw. der unteren Bahnhofstrasse. Die Altertumssammlung wird aus dem Zeughaus ins gegenüberliegende Schloss verlegt (siehe 1879).



Abb. 5 Appenzell. Viadukt der 1902–1904 erbauten Schmalspur-Bahnlinie Gais–Appenzell. Photographie um 1904 von J. A. Hersches Bazar in Appenzell.

**1887** Kantonal-innerrhodisches Sängerfest in Appenzell mit Festhütte im «Ziel».

**1888** Gründung des Bauernverbandes Appenzell durch Oscar Geiger. Der Verband fördert das landwirtschaftliche Bildungswesen, schafft Milchsammelstellen, betreibt Handel mit Heu, Stroh und Düngemitteln, fabriziert Mischfutter und unterhält eine eigene Mühle. Siehe 1881, 1883.

**1888** Die Landsgemeinde nimmt das *Gesetz über Ableitung von Quellen oder Wasser aus öffentlichen Gewässern* an und lehnt Anträge auf Ausbeutung des Seelapsees für die Wasserversorgung der Stadt St. Gallen ab.

**1889** An der ausserordentlichen Dunkeversammlung der Feuerschaugemeinde wird Antrag auf Erlass eines Baureglements gestellt. Siehe 1904, 1906.

**1889–1890** Bau des Knabenschulhauses Hofwiese.

**1889** Gründung der Handstickerei-Kurse durch Stickfabrikant Felix Breitenmoser. Siehe 1902.

**1890–1892** Innenrenovation der Pfarrkirche St. Mauritius durch August Hardegger (St. Gallen); grosses Deckengemälde von Franz Vettiger (Uznach), Glasgemäldezyklus von der Mayerschen Kgl. Hof-Kunstanstalt München.

**1893** Neubau des Kantonalen Zeughauses an der Gaiserstrasse. Siehe 1886.

**1896–1899** Neubauprojektierung für das Rathaus; vom Grossen Rat abgelehnt 1899.

**1896** Eröffnung des Bazars am Schmäuslemarkt durch Josef Anton Hersche.

**1899** Bau des zweiten Mädchenchulhauses beim Kapuzinerinnenkloster. Siehe 1878–1879, 1910–1911.

**1899** Der 1866 gegründete Kurverein (später Promenadengesellschaft genannt) wird in Kur- und Verkehrsverein umbenannt.

**1900** Bau des Verkehrsbüros des Kur- und Verkehrsvereins in der Promenade beim Bahnhof. In dem Holzbau wird auch das von Heiden hierher verbrachte Landesrelief aufgestellt und eine öffentliche Telefon-Sprechstation eingerichtet.

**1900** Projekt einer Badeanstalt an der Sitter (erst 1938–1939 verwirklicht).

**1900** Gründung der Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank. Siehe 1908–1909.

**1901–1903** Bau des neuen Armenhauses (jetzt Bürgerheim St. Josef) an der Sonnhalde durch August Hardegger (St. Gallen).

**1901** Eröffnung des Pferdepostkurses Appenzell–Haslen–Teufen–Speicher. Siehe 1926.

**1902–1904** Bau der Schmalspurlinie Gais–Appenzell durch die Appenzeller Strassenbahn-Gesellschaft als Verlängerung der Strecke St. Gallen–Gais (eröffnet 1889). Anschlussstrecke Gais–Altstätten erbaut 1909–1911. In diesem Zu-

sammenhang entsteht die landschafts- und ortsbildprägende Talüberbrückung am Ostrand von Appenzell, ein 296 m langer Viadukt mit drei Eisenbrücken.

**1902** Gründung der Liqueurdistillerie Ebneter.

**1902–1904** Die Landsgemeinde beschliesst den Bau einer erstklassigen Landstrasse nach Eggerstanden–Oberriet, welche in der Folge bis nach Eggerstanden erstellt wird.

**1902** Bau der Villa Theresia, Blumenrainstrasse, für Sägereibesitzer Johann Josef Hersche.

**1902–1903** Korrektion der Sitter oberhalb der Mettlenbrücke.

**1902** Gründung des Handstickerei-Industrievereins durch Stickereifabrikant Franz Wilhelm Neff. Siehe 1889.

**1903, 1907** Bahnprojekte Appenzell–Säntis. Siehe 1912.

**1904–1905** Bau des Elektrizitätswerkes Appenzell am Seealpsee.

**1904, 1906** Die Feuerschaukommission wird von der Dunkeversammlung 1904 beauftragt, ei-

nen Dorfplan aufnehmen zu lassen, was gleichen Jahres durch Ingenieur Arnold Sonderegger in St. Gallen besorgt wird, sowie ein Baureglement auszuarbeiten, welches als *Feuer- und Baupolizeireglement* 1906 erlassen wird (rev. 1936, 1944).

**1904** Kantonal-innerrhodisches Turnfest in Appenzell.

**1905** Fünfhundertjahrfeier der Schlacht am Stoos auf dem Festplatz im «Ziel» in Appenzell und Enthüllung des Uli Rotach-Denkmalreliefs am Rathaus.

**1905** Ein Antrag, dass sämtliche Baubeschlüsse der Standeskommission über 50 000 Franken sowie alle Grossratsbeschlüsse über 50 000 Franken der Landsgemeinde vorgelegt werden sollen, wird als «Rückschritt von hundert Jahren» und als Misstrauensvotum gegenüber dem Grossen Rat abgelehnt.

**1906–1907** Neubau des Schlachthauses an der Weissbadstrasse durch Otto Schäfer (Herisau).

**1906** Verbauungsplan für das Villen- und Wohnhausquartier im Blumenrain.

**1906, 1907** Eine Erweiterung des Strassengeset-



Abb. 6 Appenzell. Übergabe des Uli Rotach-Denkmalreliefs am Rathaus, 1905 im Rahmen der Fünfhundertjahrfeier der Schlacht am Stoss. Am Rednerpult der Präsident des Historisch-antiquarischen Vereins Appenzell, Oscar Geiger (links), und Landammann Karl Justin Sonderegger (rechts). Photographie 1905.

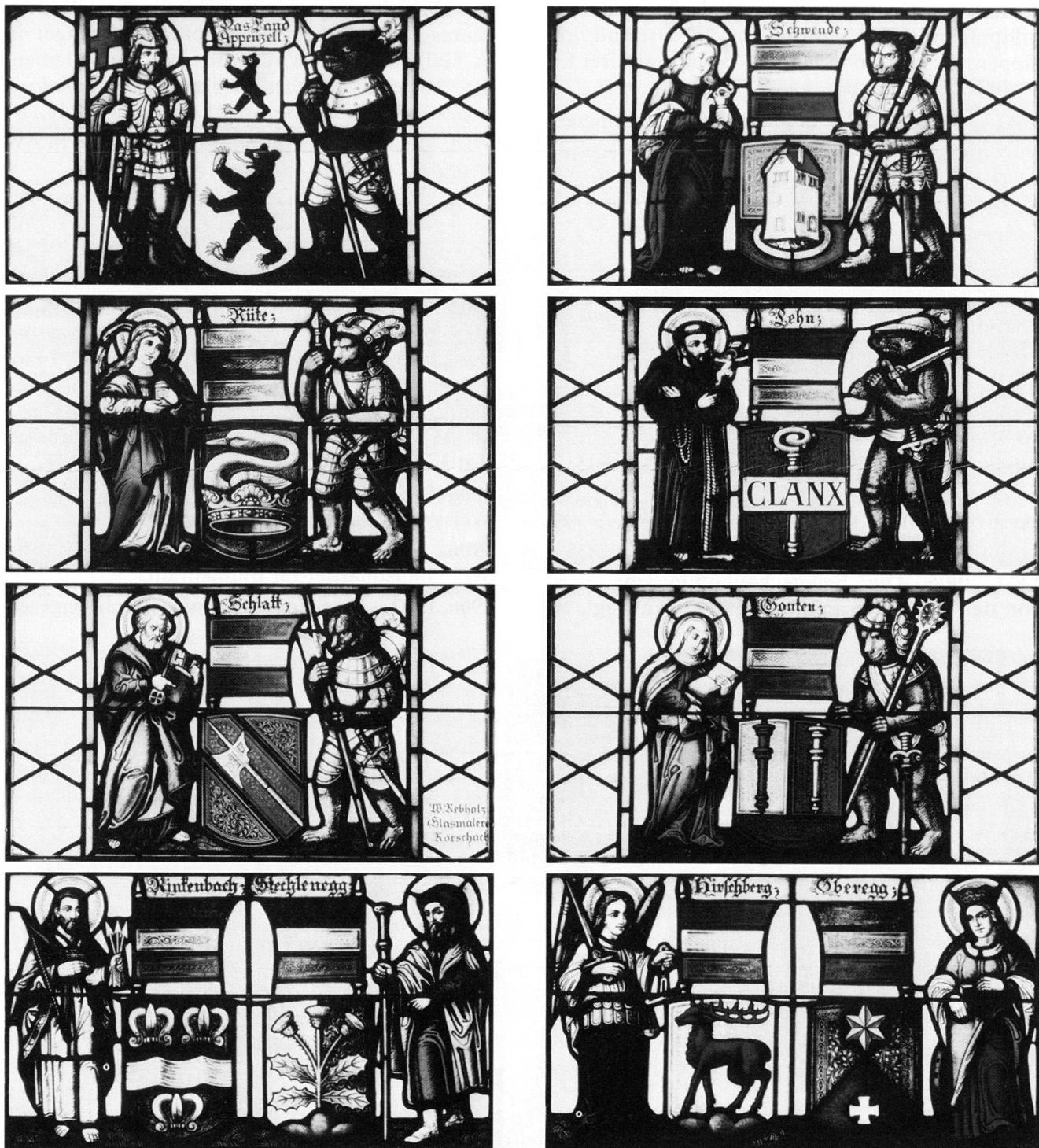


Abb. 7-14 Appenzell. Rhodsscheiben-Zyklus im Sitzungszimmer der Standeskommission in der 1913–1914 erbauten Landeskanzlei; geschaffen um 1914 von W. Rebholz, Glasmalerei (Rorschach), nach Entwürfen von Josef Traub (Rorschach). Die Rhoden Schwende, Rüte, Lehn, Schlatt, Gonten, Rinkenbach-Stechlenegg und Hirschberg-Oberegg wurden als Verwaltungseinheiten 1872 durch die Bezirke (Gemeinden) abgelöst, leben aber als Korporationen weiter.

zes von 1876 durch Verstaatlichung der Weissbadstrasse wird zweimal von der Landsgemeinde abgelehnt.

**1906** Gründung der Sektion St. Gallen-Appenzell der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz, von welcher sich 1910 eine selbständi-

ge Sektion Appenzell Ausserrhoden abspaltet, währenddem Innerrhoden weiterhin bei St. Gallen verbleibt.

**1907** Kunstmaler Carl Liner aus St. Gallen lässt sich im «Landhaus» am Unterrain in Appenzell nieder.

**1907–1908** Bau des Kollegiums St. Antonius beim Kapuzinerkloster durch August Hardegger (St. Gallen); erweitert 1914–1915.

**1908–1909** Bau des Post- und Telegraphengebäudes mit Sitz der Kantonalbank durch die Direktion der Eidgenössischen Bauten (Bern). Siehe 1857–1858.

**1908–1909** Bau der reformierten Kirche mit Pfarrhaus an der Zielstrasse durch die Basler Architekten La Roche & Stähelin.

**1909** Delegierten- und Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz im Hotel Hecht und im Rathaus Appenzell. Vortrag des Arztes Dr. med. Jakob Emil Hildebrand über *Die Trachten in Appenzell* und Ausflug nach dem Weissbad.

**1910–1912** Neuvermessung des Gebietes der Stiftung Ried durch Geometer Konrad Dumelin aus Frauenfeld.

**1910** Neubau des Spritzen- oder Feuerwehrhauses mit Sitz der Feuerschauverwaltung.

**1910–1911** Bau des dritten Mädchenschulhauses beim Kapuzinerinnenkloster durch August Hardegger (St. Gallen). Siehe 1878–1879, 1899.

**1911–1912** *Feuerpolizeiverordnung* und *Feuerwehr-Polizei-Verordnung* für den Bezirk Schwende enthalten Bauvorschriften und regeln die Löscharbeit im Gebiet der östlichen Dorfperipherie von Appenzell. Siehe 1913.

**1911** Das *Organisationsstatut der Feuerschagemeinde Appenzell* vom Dezember 1911 schliesst die Entwicklung dieser Institution von der Ortsgemeinde (siehe 1872) zur Spezialgemeinde ab. Die Feuerschagemeinde befasst sich mit Feuerpolizei, Bauwesen, Wasser- und Elektrizitätsversorgung.

**1912** Eröffnung der Schmalspur-Bahnlinie Appenzell–Wasserauen, der sog. Säntisbahn.

**1912** Nordostschweizerisches Schwing- und Älplerfest auf dem Festplatz im «Ziel» in Appenzell.

**1913** Im *Feuerpolizeireglement* für den Bezirk Appenzell wird die Bau- und Löscharbeit ausserhalb der Feuerschagemeinde Appenzell, also ausserhalb des Weichbildes, festgehalten. Siehe 1911–1912.

**1914** Die Feuerwehr der Stiftung Ried wird in die Dorffeuwehr eingegliedert.

**1914** Neubauprojekt für die Mettlenbrücke über die Sitter.

**1914–1915** Neubau der Landeskanzlei an der Marktstrasse von Adolf Gaudy (Rorschach). Siehe 1843–1844.

**1917–1918** Bau der Villa Lindenhof an der Blumenrainstrasse für den späteren Landammann und Ständerat Dr. Carl Alois Rusch.

**1918** Der St. Galler Maler Sebastian Oesch lässt sich in Appenzell nieder (gestorben 1920).

**1919–1928** Der Zürcher Maler Hans Caspar Ulrich lebt und arbeitet in Appenzell.

**1919** Projekt eines Elektrizitätswerks mit Stauung der Sitter in der Lank nordwestlich von Appenzell; von der Landsgemeinde 1919 und 1922 abgelehnt.

**1921–1922** Bau der Strasse von Appenzell nach dem Kaubad.

**1921** Anlage der Kanalisation im Gebiet der Stiftung Ried.

**1923** Renovation des Turmes der Pfarrkirche St. Mauritius und Monumentaldarstellung des Kirchen- und Landespatrons von Johannes Hungentobler am Glockengeschoss.

**1925–1926** Neubau des Kapuzinerklosters.

**1926** Der Pferdepostkurs Appenzell–Speicher (siehe 1901) wird auf Postautobetrieb umgestellt.

## 1.2 Statistik

### 1.2.1 Gemeindegebiet

Die zweite *Arealstatistik der Schweiz* von 1923–1924<sup>1</sup> gab folgende statistische Darstellungen des Gemeindegebietes.

#### Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Gesamtfläche . . . . .	1686 ha 06 a
Flächen produktiv	
ohne Wald . . . . .	1358 ha 31 a
Wald . . . . .	303 ha
im gesamten . . . . .	1661 ha 31 a
Flächen unproduktiv . . . . .	24 ha 75 a

Die erste *Schweizerische Arealstatistik* (1912) wies darauf hin, dass «in Uri, den beiden Unterwalden, Glarus, Zug, Basel-Stadt und Appenzell I. Rh. keine politische Bezirkseinteilung besteht. In letzteren Kantonen werden allerdings die politischen Gemeinden mit «Bezirken» bezeichnet<sup>2</sup>.» Vgl. dazu Kap. 1.1: 1872, und Kap. 2.6. Appenzell gehörte damals zu den nicht vermessenen Gemeinden, die Fläche wurde in solchen Fällen vom Eidgenössischen Statistischen Bureau durch planimetrische Ausmitten auf Grund des Topographischen Atlas der Schweiz festgestellt<sup>3</sup>.

Vorschriften zur Vermessung der Gemeinden wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Ar-

tikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betr. den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen»<sup>4</sup> und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen<sup>5</sup>.

#### *Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde*

Die Dorfsiedlung Appenzell liegt an der Ostgrenze der Gemeinde Appenzell (hier Bezirk genannt) und greift mit ihren Aussenquartieren ins Gebiet der Gemeinden (Bezirke) Rüte (nördlich der Sitter) und Schwende (südlich der Sitter).

##### Politische Gemeinde

Appenzell; katholische Konfession, deutsche Sprache

##### Bürgerschaft

Appenzell mit Korporation Mendle, Rhode Lehn und Halbrhode Rinkenbach

##### Armenkreis

Appenzell, nach Bürger- und Territorialprinzip\*

##### Kirchengemeinden

- evangelische: Appenzell
- katholische: Appenzell

##### Primarschulen

Appenzell, Kau, Meistersrüte

##### Poststellen

Appenzell (Poststelle 2. Klasse)

\* «Die amtliche Armenpflege der Bürgerschaft Appenzell ist für die im inneren Landesteil befindlichen Angehörigen nach den 5 politischen Gemeinden dezentralisiert. Es bestehen also hier neben dem allgemeinen, der Auswärtigenarmenpflege die nenden bürgerlichen Armenkreis noch 5 territoriale Armenkreise, die aber mehr den Kreisen der Armenpflege nach dem Elberfeldersystem entsprechen<sup>6</sup>.»

#### 1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

*Wohnbevölkerungsentwicklung* von Appenzell nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes<sup>7</sup>:

1850	8 030	1880	4 300	1910	5 143	1941	4 756
1860	8 611	1888	4 472	1920	5 173	1950	5 001
1870	8 413	1900	4 574	1930	4 893		

«Inbegriffen ist die zwischen 1850 und 1860 mit Appenzell vereinigte Gemeinde [hier Rhode genannt] Lehn (1850: 1394 Einwohner) sowie die Kantonsexklaven Klöster Grimmestein und Wonnenstein. Im Jahre 1872 fanden durch Neuzuteilung der Ortschaften [bisher Rhoden genannt] Stechlenegg und Rinkenbach zwischen den vier Gemeinden [jetzt Bezirke genannt] Appenzell, Gonten, Rüte und Schlatt-Haslen Gebietsverschiebungen statt, deren Auswirkungen auf die Einwohnerzahlen für die vorhergehenden Volkszählungen nicht bekannt sind<sup>8</sup>.»

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen<sup>9</sup>.

*Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis*, hg. vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

#### *Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession*

Wohnbevölkerung	5 143
im ganzen	5 143
Muttersprache	
deutsch	5 049
französisch	27
italienisch	60
romanisch	2
andere	5
Konfession	
protestantisch	262
katholisch	4 877
israelitisch	1
andere	3

#### *Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde*

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Appenzell *	653	1 068	5 143
Appenzell Dorf **	446	838	3 803
Grimmenstein ***	1	1	37
Hinterlehn	9	10	51
Kochjokelis	1	1	8
Kofel	1	1	6
Obere-Rüti	1	2	3
Schlepfen	3	3	21
Schopf	1	1	6
Unteracker	1	1	3
Wesen	1	1	4
Lank	8	8	46
In der Au	2	2	16

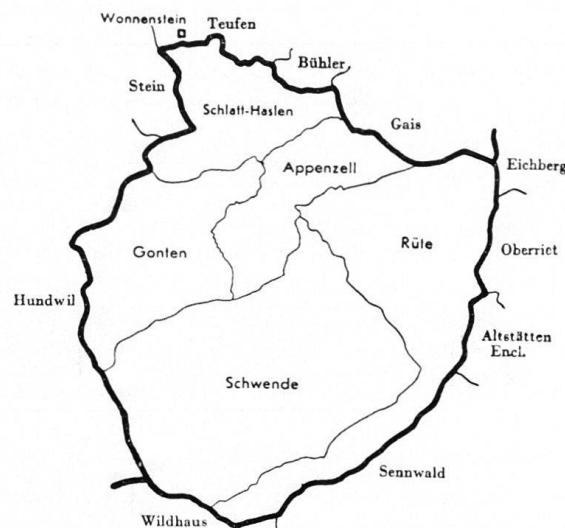


Abb. 15 Der Kanton Appenzell Innerrhoden mit der 1872 geschaffenen Bezirkseinteilung. Plan 1:300 000 aus: *Statistische Quellenwerke der Schweiz*, Heft 246 (Arealstatistik der Schweiz 1952), Bern 1953.

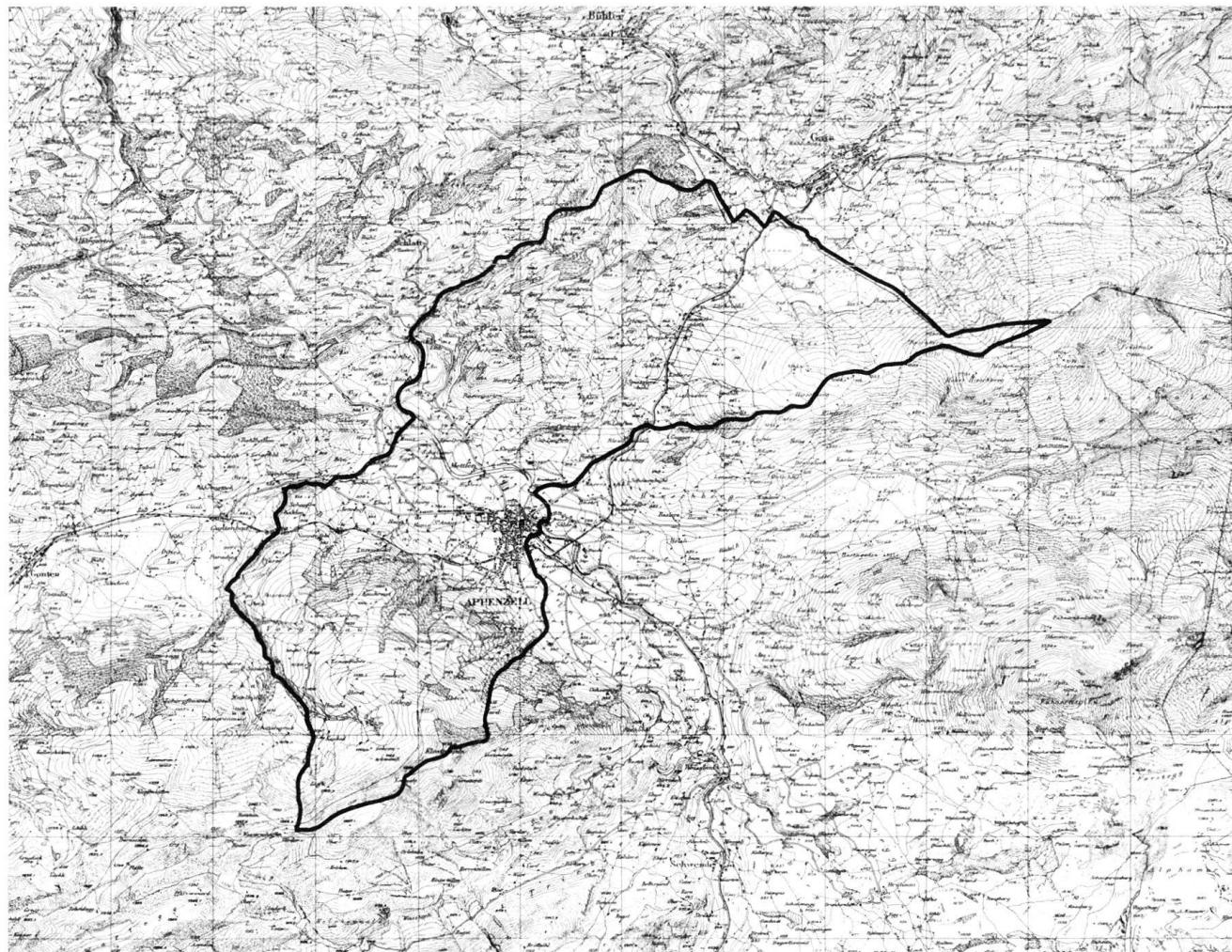


Abb. 16 Gemeindegebiet von Appenzell, Massstab 1:80'000. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung der Blätter 224, 225, 238 und 239 des *Topographischen Atlas der Schweiz*, aufgenommen 1881–1889, Nachträge 1891–1928, gedruckt 1926–1930, Massstab 1:25'000. Schwarz eingetragen sind die Grenzen des Bezirks Appenzell, der im eingeschränkten Sinn als Gemeinde gelten kann. Das Siedlungsgebiet des Dorfes Appenzell liegt an der Ostgrenze des Bezirks und greift mit seinen Außenquartieren in den Bereich der Bezirke Rüte (nördlich der Sitter) und Schwende (südlich der Sitter). Vgl. Abb. 64.

Lank . . . . .	5	5	25	Hell, Ober- u. Unter- . . . . .	2	2	5
Untere-Rüti . . . . .	1	1	5	Hinterfeld . . . . .	1	1	4
<i>Meistersrüti</i> . . . . .	46	54	245	Kapf, Unterer- . . . . .	1	1	3
Boden . . . . .	1	1	5	Messmer . . . . .	1	1	3
Böhlers . . . . .	1	1	5	Rosengarten . . . . .	1	2	10
Brenden . . . . .	1	1	9	<i>Oberlehn</i> . . . . .	26	27	153
Gansler . . . . .	1	1	4	Althaus . . . . .	1	1	6
Lindenhaus . . . . .	1	1	5	Bärhalm . . . . .	1	1	7
Mangeses . . . . .	1	1	6	Beslers . . . . .	1	1	3
Meistersrüti . . . . .	33	41	169	Böhlers . . . . .	1	1	9
Möser . . . . .	6	6	30	Buchen . . . . .	1	1	5
Wagners . . . . .	1	1	12	Burg . . . . .	1	1	4
<i>Mendle</i> . . . . .	9	12	44	Clanx . . . . .	1	1	12
Liestbuebes . . . . .	1	1	5	Ebnet . . . . .	1	1	4
Mangeseheid . . . . .	1	1	3	Egg . . . . .	1	1	8
Mendle . . . . .	4	4	22	Eugstböhl . . . . .	1	1	3
Süterismendle . . . . .	1	1	2	Filder . . . . .	1	1	6
Zächenböhl . . . . .	1	2	6	Fuchsenbartlis . . . . .	1	1	7
Zollers . . . . .	1	3	6	Gassnershüsli . . . . .	1	1	3
<i>Mittellehn</i> . . . . .	9	11	43	Grund . . . . .	1	1	4
Berg . . . . .	1	2	10	Hinteregg . . . . .	1	2	10
Ebnet . . . . .	1	1	5	Lehnkapelle . . . . .	3	3	16
Hasenfeld . . . . .	1	1	3	Moos . . . . .	1	1	10

Multis . . . . .	1	1	5	Urnäschershüsl . . . . .	1	2	7				
Rellen . . . . .	1	1	11	Weserlis . . . . .	1	1	5				
Ruedlis . . . . .	1	1	5	Zussenweid . . . . .	1	2	5				
Schlucht . . . . .	1	1	4	Webern, Ober- u. Unter- . . . . .	4	4	17				
Schmuz . . . . .	3	3	11	Wonnenstein *** . . . . .	1	1	58				
<i>Ried</i> **** . . . . .	2	2	11	* Gesamtbestand der Gemeinde (hier Bezirk genannt; vgl. Kapitel 1.2.1) Appenzell, inklusive die ausserhalb derselben liegenden Dorfteile (vgl. **).							
Bruderhäusli . . . . .	1	1	10	** Gesamtbestand des Dorfes in den Gemeinden Appenzell, Rüte und Schwende.							
Kirchenstein . . . . .	1	1	1	*** Klöster Grimmestein (Enklave in der ausserrhodischen Gemeinde Walzenhausen) und Wonnenstein (Enklave in der ausserrhodischen Gemeinde Teufen). Wie bei früheren Volkszählungen wurden auch dieses Mal Grimmestein und Wonnenstein bei der Gemeinde Appenzell mitgezählt, obwohl eine dauernde Zugehörigkeit derselben zu einer bestimmten Gemeinde nicht zu bestehen scheint.							
<i>Rinkenbach</i> . . . . .	47	71	283	**** Unter Ried sind hier nur die ausserhalb des Dorfgebiets liegenden Häuser aufgeführt. Das eigentliche Stiftungsgebiet Ried ist in der Rubrik <i>Appenzell Dorf</i> inbegriffen (siehe Kapitel 3.3: <i>Ried, Ziegeleistrasse</i> ).							
Au . . . . .	1	1	5								
Bödeli . . . . .	1	1	2								
Ebnet . . . . .	4	6	20								
Eggli . . . . .	1	1	5								
Haag . . . . .	5	9	38								
Huberlis . . . . .	1	1	6								
Kesselismühle . . . . .	3	5	15								
Leimat, Hinter- u. Vorder- . . . . .	2	2	13								
Moos . . . . .	4	8	29								
Münz . . . . .	1	1	3								
Neugaden . . . . .	1	3	12								
Nonnenfeld . . . . .	1	1	3								
Rose . . . . .	4	5	24								
Rüti, Hintere- u. Vordere- . . . . .	3	4	19								
Rütirain . . . . .	4	7	28								
Scheibenlehn . . . . .	1	2	7								
Scheidweg . . . . .	6	8	31								
Schmittenbach . . . . .	1	3	7								
Schopfhalde . . . . .	3	3	16								
<i>Sollegg, Mittler-, Ober- u. Unter-</i> . . . . .	3	3	16								
<i>Steig</i> . . . . .	8	12	121								
St. Karl . . . . .	1	1	11	JOHANN CONRAD LANGENEGGER	1749–1818						
Steig (Waisenanstalt) . . . . .	5	6	92	Zimmer- und Baumeister, Architekt, Textilmaschinenbauer, in Gais							
Vordersteig . . . . .	2	5	18	JOHANN GOTTFRIED EBEL	1764–1830						
<i>Unterlehn</i> . . . . .	15	16	122	Arzt, Geognostiker, Schriftsteller, Pionier des Fremdenverkehrs, aus Preussen, in Zürich							
Bärli . . . . .	1	1	5	ANTON JOSEF KRÜSI	1765–1848						
Bleichewäldli . . . . .	2	2	10	Landschreiber, Landstatthalter, Landshauptmann, Landammann, Tagsatzungsgesandter							
Bödeli . . . . .	1	1	6	JOHANN NEPOMUK (I.) HAUTLE	1765–1826						
Goldeners . . . . .	1	1	2	Arzt, Reichsvogt, Landszeugherr, Landsfähnrich, Förderer des Erziehungswesens							
Horners . . . . .	1	2	4	JOHANN BAPTIST AMAND (I.) SUTTER	1766–1841						
Kirchlein . . . . .	1	1	11	Landszeugherr, Bruder von Josef Anton Alois S., Vater von Johann Baptist (II.) S.							
Krankenhaus . . . . .	1	1	29	JOHANN BAPTIST PHILIPP WEISHAUPP	1767–1836						
Lauften, Mittler-, Ober-, Unter- . . . . .	3	3	25	Mitglied des helvetischen Erz.rates, Standespfarrer 1820–1836, Bruder von Johann Anton W.							
Roten, Hinter-, Ober-, Unter- . . . . .	3	3	24	JOHANN ANTON PELAGIUS MANSER	1767–1819						
Signersbühl . . . . .	1	1	6	Standespfarrer 1803–1819, Förderer des Schulwesens, bischöflicher Kommissar							
<i>Unterrain</i> . . . . .	10	16	68	JOHANN CASPAR ZELLWEGER	1768–1855						
Rosengarten . . . . .	4	6	31	Handelsherr, Historiker, Philanthrop, in Trogen							
Unterrain . . . . .	6	10	37	JOHANN ANTON DÄHLER	1771–1835						
<i>Vorderkau</i> . . . . .	22	22	120	Gastwirt (Hecht), Rhodshauptmann, Reichsvogt, Landszeugherr							
Eischen . . . . .	2	2	17	JOSEF ANTON ALOIS SUTTER	1771–1850						
Gehrenschwendi, Ober-, Unter- . . . . .	2	2	9	Landszeugherr, Landsfähnrich, Landshauptmann. Bruder von Johann Baptist Amand S., Vater von Josef Anton S.							
Horst, Ober- u. Unter- . . . . .	3	3	13	JOHANN PETER DISMAS NEFF	1771–1837						
Kau . . . . .	10	10	53	Landsbauherr, im Gontenbad							
Kaubad . . . . .	1	1	7	JOHANN ANTON FÄSSLER	1772–1850						
Pfuser . . . . .	1	1	5	Sattler- und Schuhmachermeister. Vater von Johann Baptist (I.) F.							
Stock, Ober- u. Unter- . . . . .	2	2	9								
Zöpfli . . . . .	1	1	7								
<i>Vorderlehn</i> . . . . .	38	52	248								
Besseres . . . . .	1	1	7								
Dikten . . . . .	1	1	3								
Klepfes . . . . .	1	2	10								
Köhlen . . . . .	2	2	12								
Kuenzes . . . . .	1	1	5								
Linden . . . . .	2	2	13								
Mettlen . . . . .	16	23	114								
Opersegg . . . . .	1	2	7								
Rässes . . . . .	1	1	7								
Schönenbühl . . . . .	4	4	19								
Schutz . . . . .	1	1	3								
Spielbrüggli . . . . .	3	6	24								
Spisserslehn . . . . .	1	1	7								

JOSEF ANTON SUTTER «Köpferli». Siechen- und Armenpfleger	1772–1847	AGATHA DOMINICA KOLLER Kapuzinerin	1799–1869
ANTON JOSEF DÖRIG Landweibel	1772	JOHANN BAPTIST HUBER Armleutsäckelmeister; in Gonten	1799–1884
JOHANN ANTON WEISHAUPP Pfarrer, Kavaliersarchitekt. Bruder von Johann Baptist Philipp W.	1776–1845	JOHANN BAPTIST NEFF Landstatthalter	1799–1856
JOHANN BAPTIST GREGOR RUSCH Landammann. Vater von Johann Baptist Josef Anton Floridus R.	1779–1813	JOHANN ANTON JOSEF DÄHLER Gastwirt (Hecht), Landszeugherr. Gatte von Johanna Serafina D.	1801–1866
FRANZ ANTON BROGER Landsfähnrich, Kirchenpfleger, Landammann, Pannerherr; zur Krone	1779–1847	JOHANN JAKOB BROGER Kirchen- und Pfründenpfleger	1801–1884
ANTON JOSEF ALOIS EUGSTER Arzt in Oberegg, ab 1827 in Appenzell, Pannerherr, Landammann	1783–1840	KARL ANTON HERSCHE Sägereibesitzer in Mettlen, Bezirkshauptmann	1803–1850
JOSEF ANTON (I.) STREULE Rhodshauptmann, Reichsvogt, Armleutsäckelmeister, Landsäckelmeister; im Oberbad. Vater von Josef Anton (II.) S.	1785–1853	GALLUS ANTON FORRER Hofjuwelier in London; von Alt St. Johann. Schwiegersohn von C. A. Gregor Weishaupt	1803–1889
JOHANNES HÖHENER Baumeister in Teufen	1785–1851	JOHANN ANTON KNILL Pfarrer in Appenzell 1840–1878, Historiker, Förderer des Schulwesens. Bruder von Johann Baptist K.	1804–1878
JAKOB ANTON KRÜSI Landschreiber	1787–1863	JOSEF ANTON FORTUNAT SUTTER Landshauptmann, Landstatthalter, Pannerherr, Landszeugherr, Ständerat; im Schloss. Sohn von Josef Anton Alois S., Vater von Emil, Anton, Alfred und Roman S.	1804–1865
ENOCH BREITENMOSER Bau- und Zimmermeister in Herisau; von Krummenau	1787–1866	REMIGIA MAURITIA LAUBBACHER Kapuzinerin	1804–1858
FRANZ XAVER JOSEF ANTON MORITZ SUTTER Möbelmaler	1789–1820	JOHANN ANTON BISCHOFBERGER Armleutpfleger, Spitalverwalter, Rhodshptm.	1805–1877
CARL ANTON GREGOR WEISHAUPP In neapolitanischen Diensten, eidg. Oberst, Landammann	1789–1841		
J. B. MARX ANTON MORITZ BENNO HERSCHE Kurat in Schwende und Brülsau, Kaplan in Appenzell, Pfarrer in Gonten 1825–1836, in Appenzell 1836–1839	1791–1839		
P. ISAAK BAUMANN Kapuzinerpater, Senior und Bibliothekar	1791–1848		
JOHANN ANTON INAUEN Landsbauherr; im Weissbad	1792–1864		
JOHANN NEPOMUK (II.) HAUTLE Landwirt, Landsfähnrich, Landstatthalter, Nationalrat. Sohn von Johann Nepomuk (I.) H., Onkel von Josef Albert H.	1792–1860		
FRANZ JOSEF HEIM Lehrer, Kaufmann, Landstatthalter, Landammann, Ständerat. Schwiegervater von Josef Anton (I.) Klarer	1793–1859		
JOHANN BAPTIST AMAND (II.) SUTTER Pfründenpfleger; im Schloss. Sohn von Johann Baptist Amand (I.) S.	1793–1858		
GABRIEL RÜSCH Arzt in Speicher, Redaktor, Badearzt in Pfäfers, balneologischer und landeskundl. Schriftsteller	1794–1856		
JOHANN JOSEF ANTON FLORIDUS FÄSSLER Arzt, Landsfähnrich, Landammann, Tagsatzungsabgeordneter, Ständerat, Nationalrat	1796–1875		
JOSEF ANTON (I.) BROGER Bäckermeister, Kirchenpfleger, Landsbauherr. Vater von Johann Baptist Wilhelm B.	1797–1865		
JOHANN BAPTIST NISPLE Armleutepfleger, Chronist	1797–1867		
JOSEF ANTON FÄSSLER Landsbauherr, Landammann	1798–1877		



Abb. 17 Appenzell, Kapuzinerinnenkloster Maria der Engel. Erinnerungsmal, geschaffen bei der Verlegung des Friedhofs ins Innere der Klausur 1889. Grabstein aus dem I. Viertel des 19. Jahrhunderts mit Gedenktafel 1889 für die seit 1621 hier bestatteten Schwestern des Klosters.

JOHANN BAPTIST JOSEF ANTON FLORIDUS RUSCH Landsäckelmeister, Pannerherr, Landammann; in der Bleiche. Sohn von Johann Baptist Gregor R., Vater von Johann Baptist Emil und Arnold Gre- gor R.	1806–1865	JOSEF ANTON (II.) STREULE Molkereibesitzer, Rhodshauptmann, Landsbau- herr, Waisenverwalter, Bezirkshauptmann, Land- säckelmeister, Landstatthalter; im Oberbad. Sohn von Josef Anton (I.) S., Vater von Joh. Baptist S.	1817–1898
JOHANN FORTUNAT JAKOB BISCHOFBERGER Hauptmann in neapolitanischen Diensten, Kir- chen- und Pfründenpfleger	1806–1863	JOHANN JOSEF FÄSSLER Bierbrauer	1818–1847
TITUS TOBLER Arzt in Teufen, Schriftsteller, Sprach- und Palä- stinaforscher, Nationalrat	1806–1877	FRANZ SUTTER Hauptmann in neapolitanischen Diensten, Lands- hauptmann	1818–1868
JOHANN BAPTIST KNILL Arzt, Landsfähnrich, Mitbegründer der Waisen- anstalt. Bruder von Johann Anton K.	1807–1873	FRANZ JOSEF NIKLAUS GEIGER In neapolitanischen und päpstlichen Diensten, Versicherungsagent (Helvetia), Bezirkshaupt- mann, Landesfähnrich	1818–1892
JOHANN BAPTIST DÄHLER Landszeugherr, Landsäckelmeister, Landam- mann, Ständerat, Nationalrat; beim Kreuzhof. Vater von Johann Baptist Edmund D.	1808–1879	JOHANN BAPTIST (I.) FÄSSLER Sattlermeister, Messingziseleur. Sohn von Johann Anton F., Vater von Johann Baptist (II.) F.	1820–1898
JOHANN GEORG BREU Reichsvogt; in Oberegg	1808–1893	MARIA ANNA INAUEN «Stepperin» (Stickerin)	1820–1903
JOHANNA SERAFINA DÄHLER-BRÜLMANN Berühmte Gastwirtin im Hotel Hecht. Gattin von Johann Anton D.	1809–1861	MORITZ PLAZIDUS GEIGER Bierbrauer im Hoferbad. Vater von Oscar G.	1821–1879
BARTHOLOMÄUS LÄMMLER Bauernmaler aus Herisau; in Schönengrund, Herisau, um 1850 in Brülisau; später in Teufen, Wolfhalden	1809–1865	CHRISTIAN LINHERR Kantonsrichter; im Freihof	1821–1880
JOHANN ANTON TOBLER Rhodshauptmann; im Landhaus. Vater von Hein- rich Dobler	1809–1887	JOSEF ANTON HERSCHE Knecht, Senn, Schöttler (Schottenbereiter) in Bad Soden (Würtemberg) und Bad Ems 1854–1880, ab 1880 in Appenzell	1822–1911
JOHANN BAPTIST SERAPHIN DÄHLER Buchbinder, Schulleiter, Posthalter, Heu- und Feldmesser	1810–1876	JOHANN BENEDIKT WILHELM FLORIDUS SUTTER Hauptmann, Kirchen- und Pfründenpfleger	1822–1908
FRANZ ANTON DÄHLER Spenglermeister, Major, Kommandant des in- nerrhodischen Halbbataillons 82 im Neuenbur- gerhandel 1857	1810–1869	JOHANN ANTON KOLLER Armleutsäckelmeister	1824–1880
JOHANN BAPTIST RECHSTEINER Kaufmann, Offizier in neapolitanischen Diensten 1832–1853, Landszeugherr 1855, Landammann 1859–1875, Förderer des Strassen-, Bahn- und Krankenhausbaues	1810–1896	MARIA FÄSSLER Philanthropin, Stifterin des Glasgemäldezyklus in der Kirche 1890; im Kreuzhof	1825–1905
JOHANN ANTON SIGNER Lehrer im Kau, Landschreiber	1811–1897		
ANTON JOSEF KNECHTLE Armleutenpfleger	1811–1885		
JOSEF ALOIS BROGER Landszeugherr, Landsbauherr, Landammann, Ständerat, Nationalrat. Vater von Mauriz Alois B.	1811–1879		
JAKOB ANTON FÄSSLER Landszeugherr	1812–1866		
JOHANN ANTON JOSEF STEUBLE Landwirt, Landweibel; im Rinkenbach	1812–1901		
JOSEF XAVER BEDEA SUTTER Mechaniker, Glockengiesser. «Stanzlisbeda»	1813–1885		
JULIUS DÖRIG Schneidermeister, Bezirkshauptmann, Kantons- richter, Förderer des Schulwesens und der Ap- penzeller Bahn	1815–1886		
THADDÄUS SEIF Zimmermann, Förster, Gartengestalter, Kur- vereinspionier; von Propstriet (Bayern), ab 1888 in Appenzell	1816–1894		
ANDREAS JOHANN KNILL Kaplan	1816–1848		

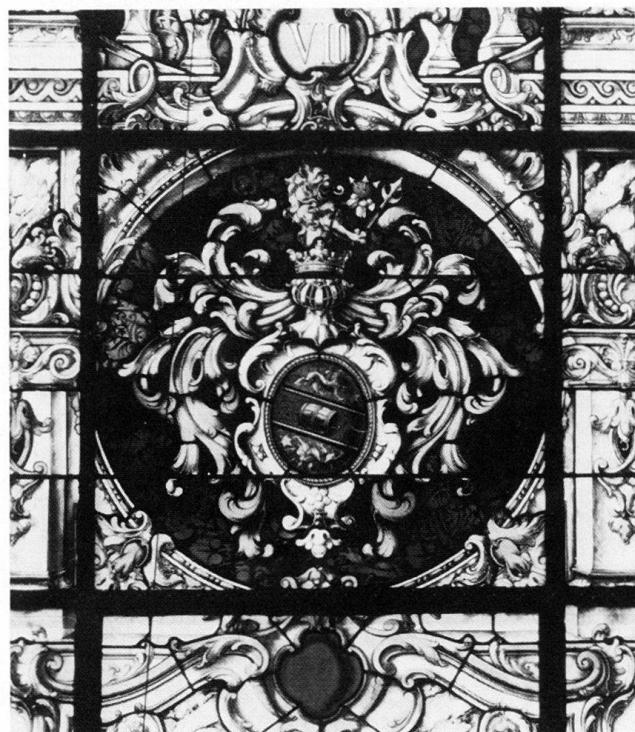


Abb. 18 Appenzell, Pfarrkirche St. Mauritius. Glasfenster, ge-  
schaffen 1891 von der Mayer'schen Kgl. Hof Kunstanstalt  
(München). Ausschnitt, mit dem Familienwappen von Maria  
Fässler (1825–1905), Stifterin des Scheibenzyklus.

JOSEF ANTON RUSCH Kantonsrichter; in der Bleiche	1825–1906	JOSEF ANTON FÄSSLER Landesbauherr, Landessäckelmeister	1833–1898
JOHANN BAPTIST KÖLBENER Landwirt, Waisenpfleger, Landstatthalter, Ständerat. Bruder von Johann Anton K.	1826–1865	FRANZ ANTON HAAS Stickereifabrikant im Gansbach	1833–1895
JOSEF ANTON BROGER Gerichtspräsident, Bezirksrichter; beim Hecht	1826–1881	EMIL KESSLER Architekt in St. Gallen	1833–1907
JOSEF ANTON (I.) KLARER Holzbildhauer. Vater von Josef Anton (II.) K.	1826–1864	JOHANN BAPTIST WILHELM BROGER Kaufmann, Mühlenbesitzer, Bezirkshauptmann, Landeshauptmann, Mitgründer des Krankenhauses. Sohn von Josef Anton B.	1834–1895
JOSEF ANTON STEUBLE Tierarzt	1827–1892	BEDA OSKAR BISCHOFBERGER Landeszeugherr	1834–1926
ANTON JOSEF SIGNER Gastwirt (Schiffli, Bärli), Güterhändler, Senn, Armenpfleger, Landesbauherr, Bezirkshauptmann, Bezirksrichter, Feuerschauer	1827–1901	JOSEF ANTON MORITZ SCHLÄPFER Pfarrer in Appenzell 1878–1888	1834–1902
JOHANN JOSEF HERSCHE Armleutsäckelmeister	1827–1889	SEVERIN BENZ Kirchen-, Porträti- und Historienmaler in München; aus Marbach SG	1834–1898
JOHANN ANTON FÄSSLER Landeshauptmann	1827–1892	JOHANN ANTON ZELLER Bannwart in der Korporation Zahmer Bann, erster Präsident der Stiftung Ried ab 1875	1835–1923
JOHANN ANTON HERSCHE Arzt, Förderer des Schulwesens; am Landsgemeindeplatz	1827–1887	JOHANN ANTON MANSER Zimmermeister; im Rinkenbach. «Karlissepe»	1835–1904
JOSEF ANTON SIGNER Steuereinzieher, Gastwirt (Frohsinn), Tanzgeiger	1828–1899	JOHANN CHRISTOF LOCHER Gastwirt in Oberegg, Bezirksrichter, Brauereibesitzer in Appenzell. Vater von Karl Emil, Paul Oskar und Edmund L.	1837–1898
HEINRICH JAKOB HEIM Pfarrer und Dekan in Gais 1863–1889, Diasporapfarrer in Appenzell 1875–1889	1828–1892	JOSEF ANTON (I.) HAUTLE Maurermeister. Vater von Josef Anton (II.) und Franz Anton H.	1838–1883
JOHANN ANTON KÖLBENER Landwirt, Landeshauptmann, Vorsteher der Waisenanstalt, Ständerat. Bruder von Joh. Baptist K.	1828–1868	VERONIKA THERESIA RHYNER Kapuzinerin	1838–1868
JOSEF BALMER Kirchen- und Historienmaler in Luzern	1828–1918	JOHANN ANTON FUCHS Gastwirt (Krone, Bahnhof), Kantonsrichter, Förderer des Krankenhauses	1838–1910
SEBASTIAN SCHAI Kantonsrichter	1828–1908	JOHANN ANTON RHYNER Handelsmann	1839–1878
JOHANN ANTON SCHMID Baumeister in der Mettlensäge. Vater von Adolf (I.) S.	1829–1918	EMIL GRAF Landeszeugherr, Kantonsrichter	1839–1882
JOHANN BAPTIST STREULE Armleutepfleger, Kantonsrichter, Mitgründer der ländlichen Feuerversicherung	1829–1883	JOHANN ANTON BROGER Molkereibesitzer in Zürich und Freiburg i. Br., Kantonsrichter; im Rinkenbach	1839–1902
JAKOB WILD Kantonsrichter	1829–1906	ALBERT SUTTER Hauptmann, Photograph	1840–1914
JAKOB RECHSTEINER Kantonsrichter	1829–1892	HEINRICH DOBLER Drechsler, Rechenmacher, Feuerschauer, Bezirksrichter, Bezirkshauptmann, Kantonsrat, Hauptmann, Mitgründer des Historisch-antiquarischen Vereins. Sohn von Johann Anton Tobler	1840–1895
JOHANN ANTON KOLLER Weber, Landweibel, Kantonsrichter	1829–1922	OTTO GRAF Arzt	1840–1885
FRANZ ANTON HAIM Bauernmaler in Haslen	1830–1890	JOSEF ALBERT ULRICH HAUTLE Besitzer der Molken- und Kuranstalt Rössli (Steinegg) bis um 1870, nachher Gastwirt in Appenzell (Rössli, Blume), Bezirksrichter, Kantonsrichter, Landeszeugherr, Ständerat. Neffe von Johann Nepomuk H.	1841–1912
EMIL FISCH Arzt in Herisau seit 1857, Förderer der Krankenhäuser in Heiden, Appenzell und Herisau	1830–1904	JOHANN JOSEF BROGER Bäckermeister, Landessäckelmeister, Kantonsrichter, Landeshauptmann, Feuerschauer, Infanteriehauptmann	1841–1898
LUDWIG ISIDOR SUTTER Architekt in Luzern	1830–1880	JOHANN BAPTIST ULRICH NEFF Lehrer im Kau und in Appenzell, Landschreiber, Landesfähnrich, Mitgründer des kath. Gesellenvereins	1841–1912
JOHANNES HAUTLE Kantonsrichter; im Kau	1833–1913		
JOHANN BAPTIST HAAS Zimmermann	1833–1889		
PHILIPP (II.) SPECK Dorfgärtner, Sohn von Philipp (I.) S.	1833–1910		
JOHANN WILHELM CONSTANTIN MAZENAUER Zivilstandsbeamter 1877–1891, Bezirkshauptmann, Landstatthalter, Landszeugherr, Förderer des Schulwesens. Schwiegervater von Fridolin Hersche	1833–1891		



Abb. 19 Appenzeller Porträtköpfe, Zusammenstellung aus: *Us ösere Hemed*. Bilder aus dem Appenzellerland (Innerrhoden), St. Gallen um 1900; basierend auf der Publikation *Typen aus Appenzell Inner-Rhoden*, 24 Studienblätter von E. Hansen, Zürich 1894. Emil Hansen (1867–1956) war 1892–1898 als Zeichenlehrer an der Gewerbeschule St. Gallen tätig. Unter dem Namen Emil Nolde wurde er später zu einem der Hauptvertreter des deutschen Expressionismus.

JOHANN ANTON MANSER	1842–1924	
Weissküfer; im Unterrain. Vater von Josef Anton M.		
KARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906	
Gastwirt, Landschreiber, Landesstatthalter, Landammann, Nationalrat, Ständerat, Pionier des Schul- und Verkehrswesens		
JOHANN MARTIN SIGNER	1842–1919	
Viehhändler, Armleutsäckelmeister, Bezirkshauptmann, Kantonsrichter; auf der Obern Rüti		
ALBERT MANSER	1842–1887	
Krankenseelsorger		
ANTON JOSEF MOSER	1842–1895	
Kantonsrichter; am Hirschberg		
FELIX BREU	1842–1917	
Kantonsrichter		
JOHANN JOSEF (I.) HERSCHE	1842–1903	
Hütbub, Molkenhändler in Karlsbad, Stickereifabrikant in Karlsbad und Appenzell. Vater von Marie Ebneter-H., Josef Anton, Franz, Johann Josef (II.) und Jacob H.		
JOSEF ANTON HERSCHE	1843–1921	
Landwirt im Unterrain, Bezirksrat, Bezirksrichter, Kantonsrichter		
JOHANN JAKOB HEUSCHER	1843–1901	
Bauernmaler in Herisau, Webereimusterzeichner, Gastwirt		
JOSEF ANTON HUBER	1843–1880	
Goldschmied. Vater von Karl H.		
JOHANN BAPTIST EMIL RUSCH	1844–1890	
Jurist, Historiker, Landesstatthalter, Kantonsrichter, Landammann, Ständerat, Landesarchivar, Redaktor, Gründer des Hist.-antiquar. Vereins, der kant. Feuerversicherung, der Spar- und Leihkasse, Schriftsteller. Sohn von Johann Baptist Josef Anton Floridus R., Bruder von Josef Anton Alois, Anton Albert, Johann Wilhelm und Arnold Gregor R., Vater von Carl Alois und Cilla Schlager-R., Schwiegervater von Jakob Emil Hildebrand		
EMIL SUTTER	1844–1908	
Architekt, Förderer des Schulwesens, Bauleiter des Krankenhauses, Hotelier, verfertigte Schnitzereien und Intarsien, Dirigent; im Schloss. Sohn von Josef Anton Fortunat, Bruder von Anton Alfred und Roman S.		
FRANZ JOSEF FÄSSLER	1845–1926	
Baumeister, Bezirkshauptmann, Landesfähnrich, Kantonsrichter. Vater von Franz und August F.		
JOHANN ANTON (I.) RÄSS	1845–1919	
Bau- und Schreinermeister, Kleinmechaniker, Bezirksrichter; im Flüeli. Vater von Johann Anton (II.) und Emilia F.		
JOSEF ANTON ALOIS RUSCH	1845–1906	
Säckelmeister, Kantonsrichter; in der Bleiche. Sohn von Johann Baptist Anton Floridus R., Bruder von Johann Baptist Emil, Anton Albert und Arnold Gregor R.		
JOHANN JOSEF NEFF	1845	
Posthalter, Redaktor, Stickereifabrikant, Sammler appenzellischer Sagen; wanderte nach Amerika aus		
JAKOB NEFF	1845–1889	
Apotheker, Krankenhaus- und Schulförderer		
KARL ANTON SUTTER	1846–1938	
Gastwirt (Traube), Einzieher, Bezirksrichter, Kantonsrichter. «Knechtskarlöni»		
ANTON ALBERT RUSCH	1846–1893	
Gastwirt (Hotel Säntis), Hauptmann. Sohn von Johann Baptist Josef Anton Floridus R., Bruder von Johann Baptist Emil, Josef Anton Alois und Arnold Gregor R.		
ANTON ALFRED SUTTER	1846–1914	
Arzt, Kantonsrichter, Vorkämpfer der Liberalen; im Schloss. Sohn von Josef Anton Fortunat, Bruder von Emil und Roman, Vater von Alfred S.		
WILHELM BISCHOFBERGER	1846–1896	
Bildhauer, Graveur; im Brüggli		
MAURIZ ALOIS BROGER	1846–1906	
Arzt, Bezirksrat, Grossrat. Sohn von Josef Alois B.		
VIKTOR TOBLER	1846–1915	
Kunstmaler in München; von Trogen		
FRANZ VETTIGER	1846–1917	
Kirchenmaler in Uznach		
JOSEF ANTON (I.) BAUMANN	1847–1905	
Schreinermeister. Vater von Josef Anton (II.) B.		

JOSEF ANTON (II.) BROGER	1847–1905	JOHANN BAPTIST (II.) FÄSSLER	1854–1906
Schreinermeister, Bankkassier, Salzdirektor, Hauptmann, Landesfähnrich, Landesbauherr		Sattlermeister. Sohn von Johann Baptist (I.) F., Vater von Johann Baptist (III.) F.	
JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927	ROBERT BRANDER	1854–1927
Rechtsanwalt, Kantonsrichter, Landammann, Nationalrat, Ständerat. Vater von Edmund Wilhelm D.		Schlossermeister. Vater von Hermann B.	
BONIFAZ RÄSS	1848–1928	FRANZ JOSEF SPECK	1854–1920
Pfarrer in Appenzell 1888–1908, Förderer der Kirchenrenovation 1890–1892 und der Gründung des Kollegiums 1908		Hutmacher, Rechtsanwalt, Bezirksrichter, Bezirkshauptmann, Präsident der Feuerschau, Landesfähnrich, Landesstatthalter, Hauptförderer von Elektrizitätswerk und Wasserversorgung, Führer der Liberalen	
ARNOLD GREGOR RUSCH	1849–1892	JOHANN BAPTIST SUTTER	1855–1939
Bezirksrichter, Schulkassier. Sohn von Johann Baptist Josef Anton Floridus R., Bruder von Johann Baptist Emil, Josef Anton Alois und Anton Albert R.		Zimmermeister im Oberbad, Ratsherr, Brunnenhausverwalter. Vater von Emil S.	
JOSEF ANTON SCHÜRPF	1850–1906	FRANZ ANTON KOLLER	1855–1921
Schreinermeister		Staatssteuereinzieher, Spitalverwalter, Kantonsrichter; am Hirschberg	
FERDINAND ROHNER	1850–1928	JOHANN BAPTIST KÖLBENER	1855–1907
Lehrer, Chordirigent, Organist		Bäckermeister, Landwirt in der Herrenrüti, Gastwirt (Bären), Bezirkshauptmann, Kantonsrichter	
JOHANN BAPTIST BEAT KÖLBENER	1850–1911	GEORG BAUMBERGER	1855–1931
Fürsprech, Stickereifabrikant, Bezirksrichter, Kantonsrichter; in Haggen, später in der Konzerthalle. Schwiegervater von Emil Ebneter		Redaktor, Schriftsteller, christlichsozialer Politiker in Zürich seit 1904	
JOHANN ANTON DOBLER	1850–1923	ADOLF (I.) STEUBLE	1856–1925
Landwirt, Kantonsrichter, Präsident der Korporation Wilder Bann, einer der Hauptförderer der Innerrhoder Waldwirtschaft; in der Sandgrube		Bäckermeister, Konditor, Gastwirt (Linde), Holzhändler, Landammann, Landesbauherr, Nationalrat. Vater von Adolf (II.) S.	
WOLFGANG ENZLER	1850–1910	MATTHÄUS AUGUSTIN BROGER	1856–1934
Pfeifenmacher. Vater von Emil E.		Erster Direktor der Innerrhoder Kantonalbank 1900–1917	
JOSEF ANTON KOLLER	1851–1926	CARL WEINMANN	1856–1896
Sticker		Ingenieur in Winterthur, Spezialist für Wasserversorgungen	
MORITZ BAUMANN	1851–1924	JOSEF ANTON SUTTER	1857–1943
Gastwirt (Freudenberg)		Baumeister in Mettlen. Vater von Emil (I.) S.	
HEINRICH BUSCHAUER	1851–1921	JOSEF ANTON FRITSCHE	1857–1914
Ziegeleibesitzer, Ziegelfabrikant seit 1881; aus Altach (Vorarlberg)		Broderieshändler, Spitalverwalter, Landessäckelmeister, Kantonsrichter; am Hirschberg	
BENEDIKT EBERLE	1851–1903	JOHANN BAPTIST HAAS	1857–1935
Schreinermeister; von Häggenschwil		Armleutsäckelmeister, Kantonsrichter; im Rosengarten, Unterrain	
JOHANN BAPTIST STREULE	1851–1896	FRIDOLIN HERSCHE	1857–1921
Molkenhändler, Kantonsrichter, Landesbauherr, Förderer des Zeughausbaues, der Sitterkorrektion und des Strassenwesens. Sohn von Josef Anton (II.) S.		Mechaniker, Zivilstandsbeamter, Platzkommandant, Bezirksrichter. Schwiegersohn von Johann Wilhelm Constantin Mazenauer	
OTTO SCHÄFER	1851–1913	JOSEF ANTON BÜCHLER	1857–1935
Architekt, Gemeindebaumeister in Herisau		Bezirksrichter	
JOSEF ANTON ZELLER	1852–1924	JOSEF ANTON (II.) KLAERER	1858–1921
Maurermeister. Vater von Franz Anton Z.		Schreiner, Bezirksrat, leidenschaftlicher Jäger. Sohn von Josef Anton (I.) K.	
JOSEF ANTON WILD	1852–1932	JOHANN JAKOB MERZ	1858–1907
Oberlehrer, Agent der Basler Feuerversicherung, Musikdirektor, Chronist		Baumeister, Architekt, Gemeinderat in St. Gallen	
PHILIPP DÖRIG	1852–1928	SALOMON SCHLATTER	1858–1922
Holzhändler, Armleutsäckelmeister, Kantonsrichter, Bezirkshauptmann; in Steinegg		Architekt, Bauernhausforscher, in St. Gallen	
JOHANN ANTON NEFF	1853–1901	AUGUST HARDEGGER	1858–1927
Landeshauptmann, Kantonsrichter, Präsident der ländlichen Feuerversicherung; am Hirschberg		Architekt, Kunstschriftsteller, in St. Gallen	
ROMAN SUTTER	1853–1898	BEAT ZELLER	1859–1941
Musikdirektor, Stickereientwerfer und -fabrikant, Bezirkshauptmann, Förderer und erster Stationsvorstand der Appenzeller Bahn. Sohn von Josef Anton Fortunat S., Bruder von Emil und Anton Alfred S.		Sticker, Präsident der Stiftung Ried	
ALBERT RISS	1853–1912	JOHANN FUCHS	1859–1941
Bildhauer in Altstätten. Vater von Adolf R.		Mechaniker, Feuerschauer, Erfinder	
		OSKAR LINHERR	1859–1894
		Konkursbeamter, Bezirksrichter	
		ROBERT BURGER	1859–1920
		Goldschmied. Stiefvater von Karl Huber	

JOHANN BAPTIST (I.) FUCHS	1860–1901	FRANZ WILHELM NEFF	1865–1914
Sattlermeister. Vater von Johann Baptist (II.) F.		Stickereifabrikant, Förderer der Heimindustrie, Präsident des Industrievereins, Chronist der appenzellischen Handstickerei	
JOSEF ANTON SIGNER	1860–1904	JOHANN ANTON NEFF	1865
Bäckermeister und Gastwirt (Rose in Rinkenbach), Bezirksrat, Kantonrichter, Zeugherr, Präsident des Kantonalen Schützenvereins		Bildhauer, Messinggraveur. Vater von Hans N.	
EMIL FÄSSLER	1860–1943	JOHANN BAPTIST EMIL NEFF	1865–1947
Schöttler in Homburg, Ratsherr, Bezirksrichter, Bezirkshauptmann		Kantons- und Bezirksgerichtsschreiber 1887–1942, Pianist, Kalligraph	
FRANZ JOSEF HÄTTENSCHWILER	1860–1937	PAUL EPPLER	1865–1941
Besitzer des Landsitzes Kreuzhof; in Goldach		Erster reformierter Pfarrer in Appenzell 1890–1894	
JOSEF TRAUB	1860–1914	CARL GLAUNER	1865–1916
Dekorationsmaler in Rorschach		Altarbauer in Wil SG, von Ergenzingen (Württemberg). Vater des Kunstmalers Karl G.	
JOHANN JOSEF ANTON BREITENMOSER	1861–1916	HENRI GIBERT GEENE	1865–1950
Berühmter Weissküfer in Steinegg; vom Hirschberg. Onkel von Johann Baptist B.		Bildhauer, aus Holland; in St. Gallen 1896–1916, nachher in Weggis	
ANDREAS ANTON BREITENMOSER	1861–1940	ADOLF (I.) SCHMID	1867–1943
Pfarrer in Appenzell 1908–1933		Zimmermeister, Baumeister (Schmid & Mascetti). Sohn von Johann Anton S., Vater von Adolf (II.) und Josef S.	
FRANZ ANTON MANSER	1861–1943	JAKOB BREU	1867–1938
Landeshauptmann		Kantonstierarzt 1892–1936, Kantonrichter	
JOHANN BAPTIST ENZLER	1862–1935	JOSEF BERNHARD LINER	1867–1931
Landeshauptmann		Architekt in Köln und Arbon. Bruder von Carl L.	
JOHANN BAPTIST SUTTER	1862–1912	MAGDALENA ANTONIA BRÜLISAUER	1868–1942
Schreiner- und Zimmermeister; Weissbadstrasse		Kapuzinerin	
JOHANN BAPTIST SONDERER	1862–1936	JAKOB EMIL HILDEBRAND	1868–1943
Weissküfer in Haslen und Appenzell		Arzt in Appenzell seit 1904, Gründer des Zweigvereins Appenzell vom Roten Kreuz, Ratsherr, Präsident des Kur- und Verkehrsvereins, Pionier der Wasser- und Elektrizitätsversorgung. Schwager von Albert Alois, Johann Baptist Emil und Carl Alois Rusch und von Cilla Schlageter-Rusch	
JOSEF WILHELM SUTTER	1862–1922	WALTER VALENTIN METTLER	1868–1942
Uhrmacher, Förster, Agent der Schweiz. Mobilialversicherung, Bezirksrat, Grossrat, Kantonrichter, Landesbauherr		Bildhauer, von Herisau; seit 1914 in Zürich	
LOUIS KÜRSTEINER	1862–1922	WILHELM MANSER	1869–1910
Bahn- und Wasserbauingenieur in St. Gallen 1889–1912, in Zürich 1912–1922; von Gais		Goldschmied	
FRANZ XAVER MOSER	1863–1923	FRANZ ANTON FUCHS	1869–1959
Drechslermeister, Pfeifenmacher, Verfertiger von Miniatur-Sennenutensilien, Präsident der Stiftung Ried		Landesfähnrich, Kantonrichter; zur Sonne	
FRANZ ANTON DÖRIG	1863–1963	ARNOLD SONDEREGGER	1869–1933
Zimmermeister; Rinkenbach		Bauingenieur in St. Gallen	
JOHANN BAPTIST HERSCHE	1863–1945	JOHANN JAKOB HUBER	1871–1945
Zimmermeister in Meistersrüti und Hirschberg, Besitzer und Bewirtschafter des Gutes Kirchlehn seit 1887		Sticker	
JOHANN BAPTIST BROGER	1863–1931	CARL LINER	1871–1946
Landesfähnrich, Landesbauherr, Kirchenrat, Hauptförderer des Kollegiums St. Antonius und des Klosterneubaus, Präsident der Korporation Wilder Bann. Enkel von Josef Anton (I.) B.		Kunstmaler, Erfinder landwirtschaftlicher Geräte, von St. Gallen; seit 1907 in Appenzell. Bruder von Josef Bernhard L., Vater von Kunstmaler Carl L. (geb. 1914)	
EMANUEL LA ROCHE	1863–1922	WILHELM EDUARD DÖRIG	1872–1940
Architekt in Basel (La Roche & Stähelin)		Sticker, Präsident der Stiftung Ried, Verwalter der Waisenanstalt Steig	
OSCAR GEIGER	1864–1927	JOSEF ANTON MOSER	1872–1938
Gastwirt (Hoferbad), Bezirkshauptmann, Lokalhistoriker. Sohn von Moritz Plazidus G.		Zeugherr, Kantonrichter; am Hirschberg	
CARL ROHNER	1864–1930	JOHANN FRIDOLIN WEISHAUPP	1872–1920
Organist, Chordirigent, Musiklehrer am Kollegium		Schwinger, Tierfreund, Imker, Bezirksrichter; am Rütirain	
JOHANN BAPTIST EBNETER	1864–1939	ALFRED SUTTER	1872–1948
Kaplan		Arzt, Bezirkshauptmann, Anstaltsarzt, Bezirksrichter. Sohn von Anton Alfred S.	
RICHARD HERZIG	1864	ADOLF GAUDY	1872–1956
Stickereientwerfer und -fabrikant, Kunstmaler, in St. Gallen; in Appenzell 1915–1924, seither in Locarno-Monti		Architekt in Rapperswil (Walcher & Gaudy) und seit 1910 in Rorschach	
JOHANN BAPTIST MAZENAUER	1865–1909		
Bildhauer, Messinggraveur; im Rinkenbach			

JOSEF ANTON (II.) RÄSS	1873–1939	JOSEF ANTON GSCHWEND	1877–1967
Baumeister, Schreinermeister. Sohn von Johann Anton (I.) R., Bruder von Emilia R.		Zimmermeister, Baumeister, Kantonsrichter, Landesbauherr	
EDMUND WILHELM DÄHLER	1873–1947	JOHANN BAPTIST REMPFLER	1877–1941
Fürsprech, Landesarchivar, Kantonsrichter, Landammann, Zivilstandsbeamter, Kreiskommandant, Hauptmann, Nationalrat. Sohn von Johann Baptist Edmund D.		Baumeister, Zimmermeister (Gebr. Rempfler). Bruder von Jakob und August R.	
MARIA MAGDALENA BREITENMOSER	1873–1920	JOSEF MAZENAUER	1877–1948
Kapuzinerin		Schneidermeister, Bezirksrichter	
ALFRED CUTTAT	1873–1921	EMIL BROGER	1877–1922
Architekt BSA in St.Gallen; von Rossemaison BE		Bürstenfabrikant	
KARL HUBER	1874	JOHANN BAPTIST ZELLER	1877–1959
Goldschmied. Sohn von Josef Anton H., Stiefsohn von Robert Burger		Knecht, Säger, Pächter, Bauernmaler	
EMIL (I.) MANSER	1874–1930	JAKOB SIGNER	1877–1955
Photograph; schuf Ansichten des Dorfes Appenzell. Vater von Emil (II.) M.		Heraldiker, Maler, Holzbildhauer, Historiker	
JOSEF ANTON (II.) HAUTLE	1874–1950	KAROLINA NEFF	1877–1967
Lehrer, Schriftsteller, Journalist. Sohn von Josef Anton (I.) H., Bruder von Franz Anton H.		Kapuzinerin	
MARIA EBNETER-HERSCHE	1874–1918	FRANZ HERSCHE	1877
Stickereifabrikantin. Tochter von Johann Josef (I.) H., Schwester von Josef Anton (I.) und Franz H., Stiefschwester von Johann Josef (II.) und Jacob H.		Stickereifabrikant in Appenzell und Karlsbad. Sohn von Johann Josef (I.) H., Bruder von Maria Ebneter-H. und Josef Anton H., Stiefbruder von Johann Josef (II.) und Jacob H.	
JOSEF ANTON (I.) HERSCHE	1875	AUGUST SCHMID	1877–1955
Broderieshändler und Schöttler in Böhmen, in der Steiermark und an der Ostsee, Gründer des Bazaars am Schmäusemarkt, Armleutsäckelmeister. Sohn von Johann Josef (I.) H., Bruder von Maria Ebneter-H. und Franz H., Stiefbruder von Johann Josef (II.) und Jacob H., Vater von Josef Anton (II.) H.		Maler, Bühnenbildner, Regisseur, in Diessenhofen	
JOSEF BEAT KNECHTLE	1875–1925	JAKOB REMPFLER	1878–1958
Kantonsrichter, Obmann der Feuerwehr, Turnpionier; zum Falken		Zimmermeister, Baumeister (Gebr. Rempfler). Bruder von Johann Baptist und August R.	
ANTON FORTUNAT SCHLÄPFER	1875–1958	JULIUS BLÖCHLINGER	1878–1971
Schlossermeister, Bezirkshauptmann, Landesbauherr		Postverwalter, von Goldingen SG	
LUIGI LIONELLI MASCETTI	1875–1939	KARL EMIL LOCHER	1878–1951
Baumeister (Schmid & Mascetti, Mascetti & Isoton), von Lieti-Colle (Como), in Appenzell seit 1904. Vater von Anton M. (geb. 1911)		Bierbrauer, Bezirks- und Kantonsrichter, Zeugherr, Landessäckelmeister. Sohn von Johann Christof L., Bruder von Paul Oskar und Edmund L.	
LUIGI ISOTTON	1875–1938	P. ALFONS BROGER	1878–1968
Bauunternehmer (Mascetti & Isoton), von Tritiana (Belluno)		Kapuziner	
EDMUND BROGER	1875–1927	JOSEF WILD	1878–1960
Stickereifabrikant, Ratsherr, Führer der Liberalen		Kantonsrichter	
JOHANN ANTON EBNETER	1876–1940	FRANZ ANTON ZELLER	1878
Landeshauptmann, Statthalter, Kantonsrichter		Landweibel. Sohn von Josef Anton Z.	
JAKOB ANTON DÖRIG	1876–1949	HERMANN BRANDER	1879–1952
Landwirt im Grigel, Bezirksrichter, Kantonsrichter, Schulkassier		Schlossermeister. Sohn von Robert B.	
JOSEF ANTON NISPLE	1876–1939	JOHANN JOSEF (II.) HERSCHE	1879–1921
Baumeister. Vater von Emil N.		Holzhändler, Sägerei- und Hobelwerkbesitzer. Sohn von Johann Josef (I.) H., Bruder von Jacob H., Stiefbruder von Maria Ebneter-H., Josef Anton und Franz H.	
JOHANN FUCHS	1876–1951		
Kantonsrichter; Lehn			
CHRISTIAN STAMM	1876–1954		
Forstingenieur, Kantonsoberförster 1910–1951; von Schleitheim SH			
ANTON ABERLE	1876–1953		
Architekt in St.Gallen und Appenzell; von Möhringen (Baden-Württemberg)			



Abb. 20 Inserat von Johann Josef (II.) Hersche (1879–1921) in: *Schweizerische Bauzeitung* 48 (1906), Nummer vom 14. Juli. Vgl. Abb. 59.

AUGUST REMPFER	1879–1950	JAKOB ANTON WILD	1883–1955
Baumeister, Zimmermeister (Gebr. Rempfer). Bruder von Johann Baptist und Jakob R.		Baumeister; auf der Steig	
JAKOB SCHLÄPFER	1879–1930	CARL ALOIS RUSCH	1883–1946
Ingenieur, Elektroingenieur, Betriebsleiter des EW Appenzell 1905–1912, Betriebsleiter der «Säntis»-Bahn ab 1912, Direktor der Appenzeller Bahn		Redaktor, Kantsrichter, Historiker, Landammann, Ständerat. Sohn von Johann Baptist Emil R., Bruder von Cilla Schlageter-R.	
WILHELM HERMANN BISCHOFBERGER	1879–1952	JOHANN BAPTIST MITTELHOLZER	1883–1970
Holzbildhauer, Antiquar, Drogist, Kant. Lebensmittelinspektor, Bezirkshauptmann, Armleutsäckelmeister, Vorstandsmitglied des Kur- und Verkehrsvereins und des Heimatschutzes. Sohn von Wilhelm B.		Tierarzt, Zeugherr, Kantsrichter	
FRANZ GMÜNDER	1879–1947	JOHANN BAPTIST (II.) FUCHS	1884–1953
Lehrer im Kau und in Appenzell, Mitgründer und Präsident des Zweigvereins Appenzell vom Roten Kreuz		Sattlermeister. Sohn von Johann Baptist (I.) F.	
BEAT ENZLER	1879–1956	JOHANN ANTON ENZLER	1885–1941
Kantsrichter		Holzhändler, Bezirksrichter	
KONRAD DUMELIN	1879–1918	PAUL OSKAR LOCHER	1885–1958
Geometer, Stadtgeometer in Frauenfeld		Brauereibesitzer, Bezirks- und Kantsrichter. Sohn von Johann Christof L., Bruder von Karl Emil und Edmund L.	
JOHANN JOSEF BRÜLISAUER	1880–1925	EGON MÜLLER	1885–1945
Schuhhändler		Photograph, von Flurlingen ZH	
JOSEF ANTON MANSER	1880–1949	CILLA SCHLAGETER-RUSCH	1885–1938
Weissküfer. Sohn von Johann Anton M.; im Rickenbach		Als «schönste Innerrhoderin» seit 1910 auf der Fünfhundert-Franken-Banknote abgebildet	
JOHANN ANTON HÖRLER	1880–1932	EMILIA RÄSS	1885–1974
Dachdeckermeister		Weissnäherin, «Soldatenmutter» 1914–1918, Schriftstellerin. Tochter von Johann Anton (I.) R., Schwester von Johann Anton (II.) R.	
ALBERT RECHSTEINER	1880–1956	JOSEF BEAT DÖRIG	1886–1974
Jurist, Redaktor, Journalist, Historiker, Landesarchivar 1912–1956, Bankrat, Polizeidirektor, Landesfähnrich, Präsident der Feuerschau		Kantsrichter	
HANS CASPAR ULRICH	1880–1950	JOHANN BAPTIST RUSCH	1886–1954
Kunstmaler, von Zürich, 1919–1928 in Appenzell. Sohn des Zürcher Architekten und Stadtrats Caspar Conrad U.		Redaktor, Schriftsteller, Redaktor und Verleger der Schweizer Republikanischen Blätter 1918–1954	
ADOLF OTT	1880–1957	EMIL ENZLER	1886–1946
Lehrer, Geograph, in Winterthur		Bahnangestellter, Pfeifenmacher. Sohn von Wolfgang E.	
JAKOB GEIGER	1881–1953		
Kantsrichter			
ALBERT ALOIS RUSCH	1881–1940		
Landeshauptmann, Kantsrichter, Kirchenrat, Armleutsäckelmeister			
ADOLF (II.) STEUBLE	1882–1960		
Zeugherr, Kantsrichter, Direktor der Schweiz. Genossenschaftsbank in Appenzell. Sohn von Adolf (I.) S.			
EMIL EBNETER	1882–1928		
Likörfabrikant (Appenzeller Alpenbitter), Kantsrichter, Armleutsäckelmeister			
JOSEF ANTON FRITSCH	1882–1951		
Statthalter, Kantsrichter; am Hirschberg			
JACOB HERSCHE	1882		
Landwirt, Kaufmann (Appenzeller Handstickeien) in Berlin seit 1914. Sohn von Johann Josef (I.) H., Bruder von Johann Josef (II.) H., Stiefbruder von Maria Ebneter-H., Josef Anton und Franz H.			
ULRICH WALT	1882–1957		
Architekt in Herisau			
EMIL WINZELER	1882–1956		
Architekt in St. Gallen (Winzeler & Burkard)			
FRANZ XAVER MAZENAUER	1883–1920		
Zeugherr			

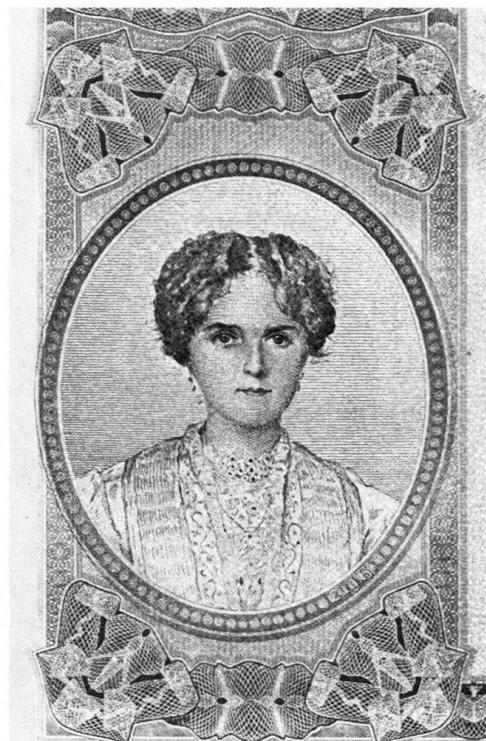


Abb. 21 Appenzell. Porträt Frau Dr. Cilla Schlageter-Rusch (1885–1938), der «schönsten Innerrhoderin»; von Eugène Burndand (1850–1921). Ausschnitt aus der Fünfhundertfranken-Note der Schweizerischen Nationalbank, ausgegeben 1910.

JOHANNES SCHEIER	1886–1945
Architekt in St. Gallen	
ROBERT ZIMMERMANN	1887–1977
Architekt, später Kaminfeger	
ANNA MARIA WILD-RÄSS	1887–1977
Broderieshändlerin	
JOHANN ANTON FÄSSLER	1887–1962
Landeshauptmann	
JOHANN BAPTIST SPECK	1887
Kantonsrichter; am Hirschberg	
JOHANN BAPTIST WEISHAUPP	1887–1953
Kantonsrichter; am Unterrain	
EMIL SUTTER	1888–1979
Baumeister in Mettlen. Sohn von Josef Anton S.	
JOHANN EMIL SUTTER	1888–1964
Landwirt in Oberbad. Sohn von Johann Baptist S.	
EDMUND LOCHER	1888
Pfarrer in Appenzell 1933–1943; Domkustos. Sohn von Johann Christof L., Bruder von Karl Emil und Paul Oskar L.	
EMIL STEUBLE	1889–1938
Kaufmann, Journalist, Mundartschriftsteller	
JOHANN BAPTIST BREITENMOSER	1889–1963
Weissküfer in Steinegg. Neffe von Johann Josef Anton B.	
JOSEF ANTON BREITENMOSER	1890
Kantonsrichter	
JOSEF ANTON (II.) BAUMANN	1891–1936
Schreinermeister; Kesselismühle. Sohn von Josef Anton (I.) B.	
JOSEF ANTON BÜCHLER	1891–1951
Armleutsäckelmeister	
FRANZ BREITENMOSER	1891
Metzgermeister, Kantonsrichter	
JOHANN BAPTIST (III.) FÄSSLER	1893–1969
Sattlermeister, Messingziseleur. Sohn von Johann Baptist (II.) F., Vater von Emil F. (geb. 1929)	
SEBASTIAN OESCH	1893–1920
Kunstmaler, aus St. Gallen; in Appenzell 1917–1920	
ADOLF RISS	1893–1949
Bildhauer in Altstätten. Sohn von Albert R., Vater von Bildhauer Adolf R. (geb. 1927)	
NIKLAUS SENN	1894–1966
Zeugherr	
KORNELIUS SCHAI	1894
Kapuziner	
LEO LINHERR	1894–1976
Weinhändler im Pappelhof, Kunstsammler, Kantonsrichter, Präsident des Historischen Vereins	
JOSEF ANTON MOSER	1895–1920
Bauernmaler, Tanzmusiker; im Ried	
JOHANN ANTON HAAS	1895
Senn, Molkengrempler, Schnitzer	
KARL MÜLLER	1895–1964
Zeugherr, Landesfähnrich; von Zofingen	
JOSEF ANTON (II.) HERSCHE	1895–1962
Kaufmann am Schmäuslemarkt. Sohn von Josef Anton (I.) H.	
HANS BURKARD	1895–1970
Architekt in St. Gallen (Winzeler & Burkard)	
ALBERT FUSTER	1896
Goldschmied, Kantonsrichter	

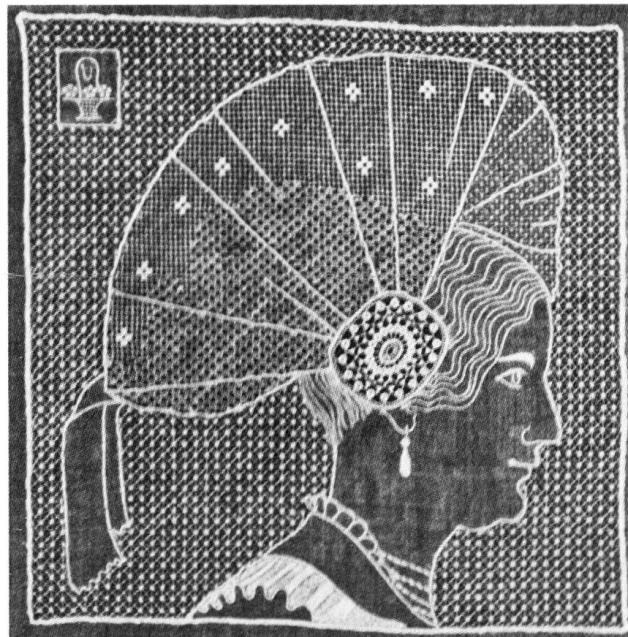


Abb. 22 Appenzellerin im Trachtenschmuck. Handstickerei nach Entwurf von Hans Caspar Ulrich (1880–1950). Abbildung aus: *Die Schweiz* 19 (1915), S. 623.

EMIL (II.) MANSER	1897–1976
Photograph. Sohn von Emil (I.) M.	
JOHANNES HUGENTOBLER	1897–1955
Kunstmaler, in Appenzell seit 1928	
ALBERT BROGER	1897–1978
Landesfähnrich, Landammann	
ARMIN LOCHER	1897–1967
Zeugherr, Landammann	
PAULA KOLLER	1897
Kapuzinerin, Frau Mutter	
JOSEF ANTON RECHSTEINER	1897
Kantonsrichter	
JOHANN BAPTIST BREITENMOSER	1897
Kantonsrichter; am Hirschberg	
EMIL BREITENMOSER	1898
Landesbauherr	
FRANZISKA SUTTER	1898–1951
Kapuzinerin	
HANS NEFF	1898
Bildhauer, Graveur. Sohn von Johann Anton N.	
FRANZ KOLLER	1899–1966
Landeshauptmann, Landesstatthalter	
EMIL FUCHS	1899–1967
Bankverwalter, Kantonsrichter	
ADOLF (II.) SCHMID	1900–1970
Zimmermeister, Baumeister, Bezirkshauptmann, Kantonsrichter. Sohn von Adolf (I.) S., Bruder von Josef S.	
ALBERT DÖRIG	1901–1956
Zimmermeister	
JOSEF SCHMID	1902
Baumeister. Sohn von Adolf (I.) S., Bruder von Adolf (II.) S.	
KARL GLAUNER	1902
Kunstmaler in Wil SG. Sohn von Carl G.	
EMIL NISPLE	1903
Baumeister. Sohn von Josef Anton N.	

### 1.3.1 Landammänner von Innerrhoden

Für weitere Angaben zu den Personen vgl. Kapitel 1.3

Reihenfolge nach Amtszeiten

1849–1851	JOHANN BAPTIST DÄHLER	1808–1879
1851–1853	JOSEF ANTON FÄSSLER	1798–1877
1853–1855	JOHANN BAPTIST DÄHLER	1808–1879
1855–1857	FRANZ JOSEF HEIM	1793–1859
1857–1859	JOHANN BAPTIST DÄHLER	1808–1879
1859–1861	JOHANN BAPTIST RECHSTEINER	1810–1896
1861–1863	JOHANN BAPTIST DÄHLER	1808–1879
1863–1865	JOHANN BAPTIST RECHSTEINER	1810–1896
1865–1867	JOSEF ALOIS BROGER	1811–1879
1867–1869	JOHANN BAPTIST RECHSTEINER	1810–1896
1869–1871	JOSEF ALOIS BROGER	1811–1879
1871–1875	JOHANN BAPTIST RECHSTEINER	1810–1896
1875–1877	JOSEF ALOIS BROGER	1811–1879
1877–1879	JOHANN BAPTIST EMIL RUSCH	1844–1890
1879	JOSEF ALOIS BROGER († 17. 11.)	1811–1879
1880–1882	JOHANN BAPTIST EMIL RUSCH	1844–1890
1882–1884	KARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906
1884–1886	JOHANN BAPTIST EMIL RUSCH	1844–1890
1886	KARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906
1887–1889	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1889–1890	JOHANN BAPTIST EMIL RUSCH († 27. 1.)	1844–1890
1890–1892	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1892–1893	ANTON ALBERT RUSCH († 22. 1.)	1846–1893
1893–1895	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1895–1897	KARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906
1897–1899	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1899–1901	KARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906
1901–1903	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1903–1905	KARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906
1905–1907	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1907–1909	ADOLF STEUBLE	1856–1925
1909–1911	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1911–1913	ADOLF STEUBLE	1856–1925
1913–1915	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1915–1917	ADOLF STEUBLE	1856–1925
1917–1919	JOHANN BAPTIST EDMUND DÄHLER	1847–1927
1919–1921	ADOLF STEUBLE	1856–1925

### 1.3.2 Landsbauherren bzw. Bauherren

Der Landsbauherr – seit der Einführung der neuen Verfassung 1872 nur noch Bauherr genannt – steht als Mitglied der Kantonsgesellschaft (seit 1872 Standeskommission) dem Bauwesen vor. Für weitere Angaben zu den Personen siehe Kapitel 1.3.

Reihenfolge nach Amtszeiten

1847–1849	JOSEF ALOIS BROGER	1811–1879
1849–1861	JOSEF ANTON BROGER	1797–1863
1861–1867	JOSEF ANTON STREULE	1817–1898
1867–1877	JOSEF ANTON FÄSSLER	1833–1898
1877–1888	ANTON JOSEF SIGNER	1827–1901
1888–1892	ADOLF STEUBLE	1856–1925
1892–1896	JOHANN BAPTIST STREULE († 22. 11.)	1851–1896
1897–1904	JOSEF ANTON BROGER	1847–1905
1904–1916	JOHANN BAPTIST BROGER	1863–1931
1916–1922	WILHELM SUTTER	1862–1922

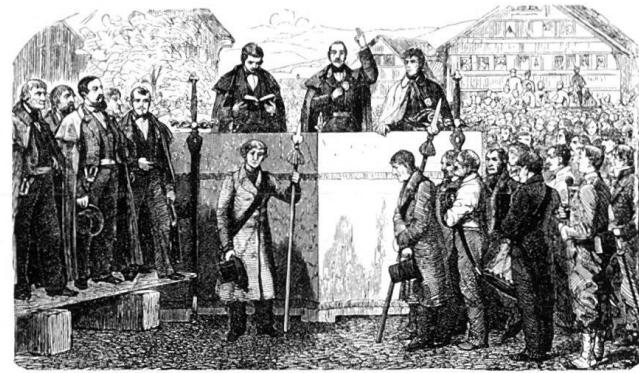


Abb. 23 Appenzeller Landsgemeinde. Xylographie aus der Reportage «Eines Malers Frühling in Appenzell» von Wilhelm Riefstahl (1827–1888), erschienen in der Familienzeitschrift *Daheim*, Bielefeld und Leipzig, 2 (1866). Vgl. Abb. 36.

### 1.3.3 Rhodshauptleute

Das Dorf Appenzell erstreckte sich bis 1872 über das Gebiet der Rhoden Rinkenbach, Lehn, Rüte und Schwende. Die Rhoden können nur im eingeschränkten Sinne als Gemeinden bezeichnet werden (siehe Kapitel 1.2.1; vgl. Kapitel 2.6). Mit der neuen Kantonsgesetzgebung wurde 1872 die Bezirkseinteilung geschaffen (siehe unten: Kapitel 1.3.4). Bei den Amtszeiten der Rhodshauptleute wurden nur das erste und letzte Jahr, nicht aber die Unterbrüche berücksichtigt.

Reihenfolge nach Amtsantritt

#### Rhode Rinkenbach

1833–1860	JOHANN BAPTIST MOSER	1798
	Bauer	
1845–1861	JAKOB ANTON TOBLER	1809–1887
	Bauer	
1861–1873	JOHANN BAPTIST TOBLER	1817–1879
	Wirt	
1863–1871	JOHANN JOSEF ANTON EUGSTER	
	Bauer	
1871–1873	JOHANN ANTON SCHMID	1829–1918
	Baumeister	

#### Rhode Lehn

1847–1861	JOSEF ANTON STREULE	1817–1898
	Molkereibesitzer	
1857–1863	JOHANN ANTON JOSEF KNECHTLE	1811–1885
	Kupferschmied	
1861–1867	JOHANN JOSEF ANTON INAUEN	1807–1869
	Wirt	
1863–1873	JOHANN ANTON BISCHOFBERGER	1805–1877
	Bauer	
1868–1870	FRANZ XAVER INAUEN	1823–1892
	Wirt	
1870–1873	JOHANN BAPTIST EMIL RUSCH	1844–1890
	Jurist	

#### Rhode Rüte

1851–1852	JOHANN BAPTIST FÄSSLER	1807–1882
	Bauer	
1852–1862	JOSEF ULRICH FÄSSLER	1823–1897
	Bauer	
1854–1857	JOHANN PETER NEFF	1825–1889
	Wirt	
1858–1868	JOHANN BAPTIST FÄSSLER	1803–1881
	Bauer	

1864–1866	JOSEF ANTON FÄSSLER Bäcker	1833–1898	1886–1894	PHILIPP JAKOB DÖRIG Holzhändler	1852–1928
1868–1869	JOHANN ANTON FÄSSLER Bauer	1827–1892	1894–1897	JOHANN BAPTIST ENZLER Bauer	1862–1935
1869–1871	JOHANN JAKOB MANSER Bauer	1835–1879	1897–1917	JOSEF ANTON FÄSSLER Bauer	1856–1932
1871–1873	JOSEF ANTON FÄSSLER Molkengrempler, Holzhändler	1840–1911	1901–1905	JOHANN BAPTIST KÖLBENER Bauer und Gastwirt	1855–1905
<i>Rhode Schwende</i>			1908–1915	FRANZ ANTON EBNETER Bauer	1857–1932
1848–1861	JOHANN ANTON WILD Bauer	1800–1887	1916–1920	JOSEF ANTON SIGNER Bauer	1874–1942
1861–1867	JOHANN BAPTIST DÖRIG Bauer	1822	<i>Bezirk Schwende</i>		
1863–1873	JOSEF ANTON HUBER Bauer	1830	1873–1877	JOSEF ULRICH FÄSSLER Bauer	1823–1897
1869–1871	JOHANN ANTON BREITENMOSER Bauer	1827–1889	1877–1884	ALBERT ANTON RUSCH Bauer und Gastwirt	1846–1893
<b>1.3.4 Bezirkshauptleute</b>			1884–1913	JOHANN BAPTIST FUCHS Bauer	1853–1912
Mit der neuen Kantonsverfassung wurde auch eine neue Gemarkungsgrenze geschaffen: Die Rhoden wurden durch Bezirke gleichen Namens ersetzt, welche nur im eingeschränkten Sinne als Gemeinden gelten können (siehe Kapitel 2.6); das Gebiet von Rinkenbach und Lehn wurde aufgeteilt. In Form von gleichnamigen Korporationen leben die Rhoden aber weiter. Wie im Kapitel 1.3.3 wurden bei den Amtszeiten der Bezirkshauptleute nur das erste und letzte Jahr, nicht aber die Unterbrechungen berücksichtigt.			1892–1895	JOHANN BAPTIST DÖRIG Gastwirt	1857–1940
<i>Reihenfolge nach Amtsantritt</i>			1910–1916	JOHANN JAKOB MANSER Bauer	1864–1941
<i>Bezirk Appenzell</i>			1911–1914	JOSEF ANTON WYSS Bauer und Heumesser	1860
1873–1874	JOSEF ANTON STREULE Molkereihändler	1817–1898	1916–1918	JOSEF ANTON DÖRIG Bergwirt	1879–1949
1874–1875	ANTON JOSEF SIGNER Bauer und Gastwirt	1827–1901	1918–1920	JAKOB EMIL BREITENMOSER Stickereifergger	1867–1941
1875–1883	JOS. WILHELM CONSTANTIN MAZENAUER	1833–1891			
	Zivilstandsbeamter				
1877–1881	JOHANN ALOIS BARTHOLOME BROGER	1835–1881			
	Wirt				
1883–1886	JOH. BAPTIST WILHELM BROGER	1834–1895			
	Müller und Lebensmittelhändler				
1886–1895	JOSEF ANTON BROGER	1847–1905			
	Schreiner				
1892–1893	CARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906			
	Landschreiber und Hotelier				
1895–1897	FRANZ JOSEF SPECK	1854–1920			
	Hutmacher				
1897–1899	FRANZ JOSEF FÄSSLER	1845–1926			
	Maurermeister				
1899–1933	JOHANN WILHELM HERSCHE	1859–1942			
	Kaufmann				
1909–1919	EMIL FÄSSLER	1860–1943			
	Molkenhändler				
<i>Bezirk Rüte</i>					
1873–1874	ANTON JOSEF MOSER	1812–1895			
	Bauer				
1874–1877	JOHANN ANTON KOLLER	1824–1880			
	Bauer				
1877–1881	JOHANN MARTIN SIGNER	1842–1919			
	Viehhändler				
1881–1886	JOHANN ANTON NEFF	1854–1901			
	Bauer				

### 1.3.5 Präsidenten der Feuerschaugemeinde Appenzell

Die Feuerschaugemeinde ist die älteste Gemeindeorganisation im Dorfe Appenzell. Im Verlauf des 18. Jahrhunderts entwickelte sie sich zur eigentlichen Ortsgemeinde. Im 19. Jahrhundert «entpolitisierte» sie sich und trat gewisse Kompetenzbereiche an die Rhoden (seit 1872 Bezirke) und an den inneren Landesteil (Kanton) ab. Ihre rechtliche Stellung im Kanton blieb bis in die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts unklar. Basierend auf ihrer ursprünglichsten Tätigkeit, der Feuerwehr, organisiert und verwaltet die Feuerschaugemeinde bis heute Feuerwehr, Bauwesen, Strassenwesen, Elektrizitätswerk und Wasserwerk. Vgl. dazu Kapitel 2.6.

*Reihenfolge nach Amtszeiten*

–1867	JOSEF ALOIS BROGER	1811–1879
1867–1874	JOHANN BAPTIST RECHSTEINER	1810–1896
1874–1881	CONSTANTIN MAZENAUER	1833–1891
1881–1890	JOH. BAPT. EDMUND DÄHLER	1847–1927
1890–1898	KARL JUSTIN SONDEREGGER	1842–1906
1898–1903	ADOLF STEUBLE	1856–1925
1903–1920	FRANZ JOSEF SPECK	1854–1920



Vignette vom Titelblatt der *Feuerwehr-Ordnung für den Feuerwehrkreis Schwende-Rüte, Appenzell 1907*.